

— WILLKOMMEN IM —

# ZILLERTAL



## EIN FARBENSPIEL

Die Zillertaler Berglandschaft ist eine faszinierende Kulisse, die alle Sinne berührt. Sanfte Töne, kraftvolle Kontraste und der Wechsel der Jahreszeiten lassen die Magie der Natur spürbar werden und schenken neue Energie, Ruhe und innere Balance. Das fühlst du nur hier.

**Zillertal**

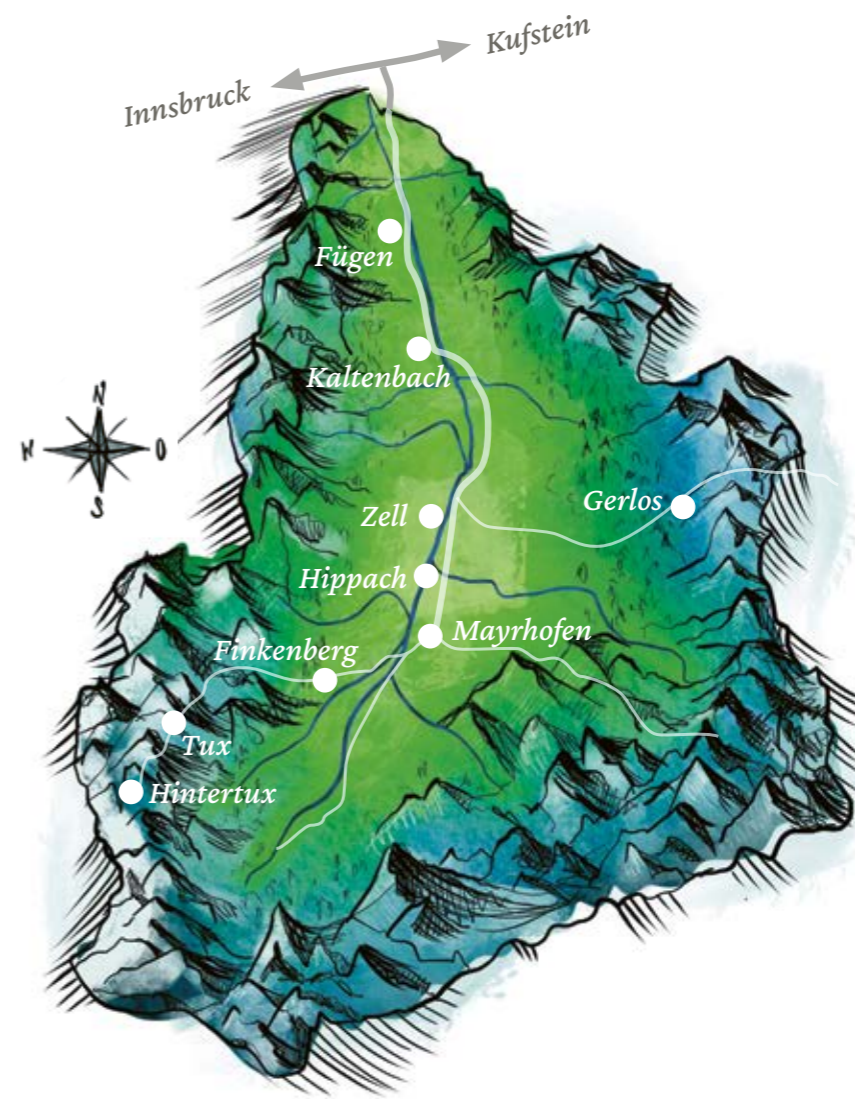
# WILLKOMMEN.



## Autohaus Innerbichler

6284 Ramsau im Zillertal · Talstraße 14  
Tel.: 05282/2971 · info@innerbichler.bmw.at

[www.innerbichler.at](http://www.innerbichler.at)



DAS FÜHLST DU NUR HIER

## WILLKOMMEN IM ZILLERTAL

Freu dich auf eine einzigartige Mischung aus Naturverbundenheit, herzlicher Gastfreundschaft, lebendigem Brauchtum, Musik und gelebter Kulinarik.

Um diese Vielfalt erlebbar zu machen, nehmen wir dich auf den kommenden Seiten mit auf eine farbenreiche Reise durchs Jahr. Zwischen hochalpinen Panoramen und faszinierenden Landschaften eröffnen sich unzählige Möglichkeiten für Sport und Action, für Erlebnisse, die bewegen, und für Abenteuer, die man nicht vergisst.

Hier verbindet sich die Natur mit einem lässigen alpinen Lifestyle zu Momenten, die Höhe, Weite und echte Freiheit spürbar machen. Im ganzen Tal begegnet dir eine unverfälschte Herzlichkeit, so natürlich wie die Bergwelt selbst, eindrucksvoll, einprägsam und voller Momente, die bleiben.

# INHALT

## WINTER AUF HÖCHSTEM NIVEAU

Ein echter Wintertraum: wenn Pistenvielfalt, Schneesicherheit und Genuss aufeinandertreffen.

# 24



## BLAUE STUNDE

Zwischen Tag und Nacht kann man im Zillertal ein magisches Farbenspiel erleben.

# 34



## PLATZREIFE

Auf einer der schönsten Anlagen der Alpen wird Golf zum generationsübergreifenden Abenteuer.

# 46



## HÖHENLUFT UND HERZKLOPFEN

Ein Sommerurlaub der anderen Art: Vier Freundinnen erleben eine Woche voller Action und Adrenalin.

# 76



## KLINGENDE ZEITREISE

Im Zillertal ist Musik nicht nur Tradition, sondern Teil der Identität: wandlungsfähig, kreativ und immer nahe am Zeitgeist.

# 84



## DIE SPEISEKAMMER DER NATUR

Auf den Almböden und in den Wäldern des Zillertals wartet ein süßes Abenteuer: Beeren sammeln.

# 96



06 Wenn ein Wintertag erwacht  
10 Die Ferienregionen im Winter  
18 Der Zillertaler Superskipass  
20 Überblick: Auf und abseits der Pisten  
22 Immer was los  
32 Full Service im Winter

40 Blaue Must-haves für den Winter  
42 Wenn der Frühling Farbe findet  
52 Naturpark: Wo Vielfalt zu Hause ist  
58 Gelbe Must-haves für den Sommer  
60 Die Ferienregionen im Sommer  
68 Die Zillertal Activcard

70 Überblick: am Berg und im Tal  
72 Wenn Morgenröte den Sommer färbt  
82 Hoch hinaus  
90 Wenn der Herbst goldene Wege öffnet  
94 Entdecke das Tal  
102 Rezepte mit frischen Beeren

108 Zwischen Zimt und Zirbe  
114 Impressum  
116 Ab ins Zillertal  
118 Das ganze Tal auf einen Klick

# WENN EIN WINTERTAG ERWACHT

## ERSTES LEUCHTEN ÜBER STILLEN HÄNGEN

Nebelschwaden lösen sich, das Licht breitet sich aus.  
Eine stille, klare Atmosphäre öffnet den Blick auf die Landschaft  
und lässt Raum für Bewegung im eigenen Rhythmus.

**W**enn die ersten Sonnenstrahlen über den Zacken der Bergrücken die Nacht verdrängen, steht die Welt einen Moment lang still. Nebelschwaden öffnen sich dem Licht, feine Blautöne verweben sich zu einem malerischen Farbübergang. Nichts drängt, nichts eilt. Das erste Leuchten überzieht die Hügel mit einem zarten Schimmer und lässt den Winter wie neu erscheinen. In dieser frühen Stunde entsteht eine Stimmung, die den Blick weitet und das Panorama weichzeichnet.

Zwischen sanften Anstiegen öffnet sich das Schönachtal, ein Seitental des Gerlostals, das wie ein stiller Rückzugsraum wirkt. Verschneite Flanken steigen sanft an, dazwischen liegen weite Mulden, in denen das Licht stoßweise aufblitzt. Die Abgeschiedenheit ist spürbar. Kaum ein Laut ist zu hören, nur das Knirschen des Schnees und das Rauschen eines Bachs unter dem Eis. Ein Tal, das in seiner natürlichen Vertrautheit zum Innehalten und Durchatmen einlädt.









Mit der Helligkeit wächst die Lust auf Bewegung. Die ebenen Flächen des Tals scheinen wie geschaffen dafür, das erste Licht aktiv zu nutzen. Während das Schönachtal langsam heller wird, beginnt die Loipe Form anzunehmen. Der Blick folgt ihr zwischen Bäumen und offenen Abschnitten hindurch, und jeder Schritt gewinnt an Rhythmus. Langlaufen wird hier zu einer Mischung aus gleitender Ruhe und sportlicher Dynamik – getragen von einer Winterlandschaft, die den Tag mit besonderer Kraft eröffnet.



## LANGLAUFERLEBNIS IM SCHÖNACHTAL

Die traumhafte Langlaufloipe L2 ins tief verschneite Gerloser Seitental startet leicht ansteigend Richtung Schönachtal. Der Wendepunkt ist bei der Holzbrücke, über die die Loipe zurück zum Ausgangspunkt führt. Sehr empfehlenswert ist auch die Anbindung, die hinauf zur Lackenalm Loipe und weiter zur Höhenloipe Issalm führt. Dadurch ergeben sich abwechslungsreiche Varianten für alle, die ihre Runde verlängern möchten. Tipp: Im Schönachtal kann man die Winterlandschaft sogar bei Nacht erleben, denn 1,5 km der Loipe sind von 17.00 bis 22.00 Uhr beleuchtet. Parkmöglichkeiten befinden sich bei der Isskogelbahn.



 5,68 km	 k.A.	 Rundstrecke	 leicht
 56 m	 56 m	 1.286 m	 nein

FOTOS: Christoph Partisch, Christoph Johann

# ERSTE FERIENREGION

**Fügen-Kaltenbach.** Wo Genussmomente auf sportliche Erlebnisse treffen. Gleich am Eingang des Zillertals lädt die Erste Ferienregion zu einem Urlaub voller Vielfalt ein: Kulinarische Höhepunkte, abwechslungsreiche Familienangebote und sportliche Herausforderungen, die selbst ambitionierte Skifahrer begeistern.

## HOCHZILLERTAL UND HOCHFÜGEN

Pistenkilometer: 93

Lifтанlagen: 36

Talstationen: Kaltenbach, Hochfügen

Wenn kulinarischer Hochgenuss auf perfekt präparierte Pisten trifft, ist der Winter in der Ferienregion Fügen-Kaltenbach angekommen. Hier lassen sich sportliche Abfahrten ideal mit genussvollen Einkehrschwüngen in stilvollen Hütten verbinden. Neben sanft abfallenden Pisten für Familien mit Kindern und eigenen Bereichen für Anfänger direkt bei den Bergstationen, bieten das abwechslungsreiche Skigelände und die beschneiten Talabfahrten gemeinsam das Rundum-sorglos-Paket für alle, die Komfort und Qualität auf der Piste schätzen. Im Skigebiet Hochzillertal-Kaltenbach beginnt der Skitag für Frühaufsteher mit dem Early Bird bereits um 7:30 Uhr – perfekt für alle, die ihre ersten Schwünge auf unberührten Pisten ziehen möchten. Für Abwechslung sorgen die exklusive VIP-Gondel sowie der actionreiche Betterpark mit seinem imposanten XL-Kicker und die spaßige Funny-Slope für kleine und große Schneefans. Wer das Abenteuer sucht, wird am hochalpinen Winterklettersteig am Wimbachkopf fündig – dort wartet neben sportlicher Herausforderung ein beeindruckendes Panorama auf über 2.400 Metern Höhe.

Hochfügen begeistert mit unberührten Hängen und markanten Bergformationen. First Line Skiing ist ein besonderes Highlight: Noch vor Betriebsbeginn geht es mit Guide und SnowShuttle bequem zum Gipfel. Nach kurzem Anstieg folgt die erste Abfahrt des Tages – wahlweise im frischen Powder oder auf unberührter Piste. Zwei markierte Aufstiegsrouten und der beliebte Tourenfreitag auf der umfassend umgebauten 8er-Alm, machen das Gebiet auch für Skitourengeher attraktiv.

## SPIELJOCH

Pistenkilometer: 21

Lifтанlagen: 7

Talstation: Fügen

Mit der modernen Spieljochbahn gelangt man komfortabel in das kleine und feine Familienskigebiet, das mit breiten Pisten und sonnigen Hängen begeistert. Funslope und Funpark sorgen für Spaß im Schnee. Sportlich herausfordernd ist die rasante schwarze Abfahrt „Heiße Kante“. Anfänger finden mit Zauberteppich und Übungslift ideale Bedingungen. Wer es gemütlich mag, entspannt auf den Sonnenterrassen, bei regionalen und internationalen Spezialitäten. Feinschmecker genießen im MountainLoft Küche auf Hauben-niveau. Krönender Abschluss: die lange, beschneite Talabfahrt.

## Highlights im Winter

**NEU! Winterwanderweg Hochzillertal:**  
3 km durch verschneite Landschaft

**NEU! Winterklettersteig Hochfügen:**  
auf den Gipfel des Pfaffenbichl

**Zwengerl Club:**  
Gästekindergarten in allen drei Skigebieten für Kinder im Alter von drei Monaten bis sieben Jahren

**VIP-Gondel Hochzillertal:**  
exklusiver Start in den Skitag

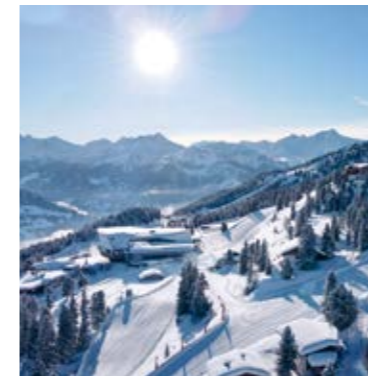
**Rodelbahn Spieljoch:**  
5,5 km Rodelspaß – rasant und familienfreundlich

**Freeride-Hot-Spot Hochfügen:**  
Freeride Info Point, Starter Freeride Area und Freeride Festival

**RacePoint Hochfügen:**  
Trainingsmöglichkeiten für Rennteams bereits ab November

**Erlebnistherme Zillertal:**  
vielfältige Wasserwelten und Wellnessangebote

**Freizeitcenter Kaboom:**  
mit Bistro, Airparc, Kegeln, Squash, Bouldern und Eislaufen



FOTOS: Tom Klocker, Jan Hanser, becnaphoto, Christoph Malin

# ZILLERTAL ARENA

**Zell-Gerlos.** Wo Abenteuer und Skispaß zuhause sind. Perfekt präparierte Pisten, gemütliche Hütten, sonnige Hänge und idyllische Seitentäler – Zell-Gerlos begeistert mit der Zillertal Arena, dem größten zusammenhängenden Skigebiet des Tals. Hier erleben Groß und Klein jede Menge Action – sowohl auf als auch abseits der Piste.

## ZILLERTAL ARENA

Pistenkilometer: 140

Liftnlagen: 46

Talstationen: Zell, Gerlos, Königsleiten, Hochkrimml

Skivergnügen von Tirol bis Salzburg: Topmodern verbunden von Zell am Ziller über Gerlos, Wald/Königsleiten bis hinauf nach Krimml/Hochkrimml erstreckt sich die Zillertal Arena – das größte Skigebiet im Zillertal und eines der vielseitigsten im gesamten Alpenraum. Hier kommen alle Winterfans auf ihre Kosten: anspruchsvolle Skifahrer, kreative Freestyler sowie kleine Pistenhelden. Ein echtes Highlight für geübte Wintersportler ist die legendäre Talabfahrt nach Zell am Ziller: Mit knapp 2.000 beeindruckenden Höhenmetern und rund zehn durchgehenden Pistenkilometern zählt sie zu den längsten Talabfahrten Österreichs. Sie ist zu Recht bekannt als „Höhenfresser-Tour“, die sportliche Ausdauer und technisches Können gleichermaßen fordert. Auf der liebevoll inszenierten Funty-Piste bei der Rosenalmbahn sorgt das fröhlich-gelbe Maskottchen für strahlende Kinderaugen und jede Menge Spaß. Der abwechslungsreiche Snowpark Gerlos, der Funpark Hochkrimml, der Actionpark Kreuzwiese und die Shred School garantieren außerdem adrenalineladene Erlebnisse für alle, die das Besondere

suchen. Und wer seine persönliche Herausforderung sucht, nimmt die Arena Challenge in Angriff: Wer mindestens sechs der insgesamt 14 Champions-Stationen – darunter rasante SkiMovie-Strecken, temporeiche SpeedChecks und aussichtsreiche Photopoints – erfolgreich meistert, wird offiziell zum Arena Champion gekürt und darf sich über sein ganz persönliches Champions Movie freuen.

## GERLOSSTEIN

Pistenkilometer: 10

Liftnlagen: 6

Talstation: Hainzenberg

Optimal für Familien und Genießer: Das gemütliche Skigebiet oberhalb von Hainzenberg begeistert mit viel Charme und übersichtlichen Pisten. Direkt an der Bergstation können Winterfans auf eigens präparierten Bahnen das rasante Snowtubing ausprobieren – und das sogar kostenlos. Die Almpromenade Gerlostein lädt zu romantischen Winterwanderungen mit traumhafter Aussicht ein. Ein weiteres Highlight ist die mit sieben Kilometern längste Rodelbahn des Zillertals. Der Rodelspaß führt vorbei an urigen Skihütten und gemütlichen Wirtshäusern. Unser Tipp: Am Abend ist die Rodelbahn stimmungsvoll beleuchtet und sorgt für ein ganz besonderes Erlebnis unter dem Sternenhimmel.

## Highlights im Winter

### NEU!

modernisierte Rosenalmbahn mit barrierefreiem Einstieg

### Good Morning Skiing:

jeden Donnerstag & Sonntag im März ab 06:55 Uhr

### Shred School:

Actionpark Kreuzwiese immer dienstags um 11 Uhr

### Arena Coaster:

die rasante Alpen-Achterbahn mit Start an der Talstation der Rosenalmbahn

### BrauKunstHaus:

spannende multimediale Inszenierung von Tirols ältester Privatbrauerei auf über 5.000m<sup>2</sup>

### Freizeitpark Zell:

mit Eislaufplatz, Tennishalle und vierspüriger Sportkegelbahn

### Schönachtal, Schwarzachtal, Wimmertal, Krummbachtal und Wildgerlostal:

die tief verschneiten Seitentäler sind echte Geheimtipps für Winterwandern und Langlaufen

### Rodelbahn Krummbachtal:

täglich bis 24:00 Uhr beleuchtet



FOTOS: Tom Klocker, Zillertal Arena, Thomas Pfister

# MOUNTOPOLIS

**Mayrhofen-Hippach.** Wo Wintermärchen und Pistenerlebnisse verschmelzen. In der facettenreichen Ferienregion erwartet dich Mountopolis, die Erlebniswelt der Mayrhofner Bergbahnen. Schneesichere Hänge, traumhafte Winterwege und kulinarische Highlights machen den Aufenthalt unvergesslich.

## PENKEN

*Pistenkilometer: 129*

*Liftnanlagen: 38*

*Talstationen: Mayrhofen, Schwendau, Hochschwendberg, Finkenberg, Vorderlanersbach, Lanersbach*

Hier wartet das wohl spektakulärste Pistenerlebnis im ganzen Zillertal: die legendäre Harakiri. Mit 78 % Gefälle ist sie die steilste präparierte Abfahrt Österreichs – nur etwas für echte Könner. Doch wer sich hinunterwagt, wird mit einem gewaltigen Adrenalinkick und einer unvergesslichen Erinnerung belohnt. Kaum weniger aufregend präsentiert sich der PenkenPark, der Freestyleler sportlich herausfordert. Ob Pro Area, Advanced Area, Medium Area, Medium Jib, KidsPark oder der neue FunCross – hier finden Rider jeder Erfahrungsstufe ihr Terrain. Hier sind die Kleinen ganz groß: Im KinderLand Horberg sammeln Kinder erste Erfahrungen auf der Piste – betreut und sicher. Mit dem 150er Tux geht es direkt weiter in die Skigebiete Finkenberg, Rastkogel und Eggalm. Das weckt nicht nur sportliche Begeisterung, sondern bietet zugleich traumhafte Ausblicke auf die verschneite Bergwelt. Auch Winterwandern wird hier großgeschrieben. Für den perfekten Einkehrschwung sorgen gemütliche Hütten, mit regionalen Schmankeleis und mehr.

## AHORN

*Pistenkilometer: 13*

*Liftnanlagen: 6*

*Talstation: Mayrhofen*

Familien und alle, die genussvoll unterwegs sind, finden hier ihr Winterglück. In den Morgenstunden können Frühaufsteher hier die besondere Magie der unberührten und frisch präparierten Piste beim MorgenSport am Ahorn ab 7.30 Uhr genießen. Auf der sportlichen Talabfahrt geht es dann 5,5 km und 1.400 Höhenmeter auf der schwarzen Piste bis hinunter ins Tal. Neben breiten Carvingpisten betten sich schön angelegte FunRides und FunSlopes perfekt in das winterliche Hochplateau. Während sich der Skinachwuchs auf der erlebnisreichen AlbertAdler Tour spielerisch weiterentwickelt und dabei seine Technik verbessert, laden gemütliche Ruheplätze wie die White-Lounge SchneeBar zur entspannten Pause mit Panoramablick ein. Eine rasante Fahrt mit dem Rodelspaß PistenBock bringt den gewissen Nervenkitzel für Zwischendurch. Urige Hütten und Sonnenterrassen bieten genussvolle Auszeiten. An der Bergstation befindet sich außerdem die AlbertAdler Spielewelt – ausgestattet mit Kletterwand, Spielehäuschen, Adlernest mit Hörstationen und Spieltischen mit Riesenzugpuzzle und -memory.

## Highlights im Winter

**NEU! SkyRide Ahorn:**  
*Open-Air Gondelerlebnis mit 360° Rundumblick auf die Zillertaler Berge*

**NEU! FunCross im PenkenPark:**  
*Wellen- und Kurvenkombinationen – für ein flowiges Fahrgefühl*

**„Meet & Greet“ an der AdlerBühne Ahorn:**  
*Begegne Adlern, Falken und weiteren Greifvögeln hautnah*

**AlbertAdler ErlebnisWeg:**  
*WinterWanderWeg am Ahorn inklusive Falkensteig und der freischwebenden GreifenBrücke*

**RennParadies Unterberg:**  
*zwei permanente Rennstrecken im offiziellen Trainingsgebiet des ÖSV*

**Winterwandern:**  
*BergWaldWeg und WinterWanderWeg Penken*

**Winterzauber Ginzling:**  
*Action und Genuss im Bergsteigerdorf: Floitenlift, Snowtubing, Rodelbahn, geführte Skitouren und Langlaufen*



FOTOS: Tom Klocker, Thomas Pfister, Mayrhofner Bergbahnen, Jan Hanser

# SKI- & GLETSCHERWELT 3000

**Tux-Finkenberg.** Wo die längste Skisaison Österreichs den Winter zum Erlebnis macht. Von 850 bis 3.250 Meter Seehöhe erstreckt sich das Tuxertal – eine der schneesichersten Regionen des Landes. Die Ferienregion Tux-Finkenberg steht für tief verschneite Hänge, imposante Bergpanoramen und echte Tiroler Gastfreundschaft.

## HINTERTUXER GLETSCHER

Pistenkilometer: 64

Lifтанlagen: 21

Talstation: Hintertux

Das Gletscherskigebiet zählt zu den eindrucksvollsten und abwechslungsreichsten Wintersportdestinationen der Alpen. Dank der Höhenlage ist Schneesicherheit von Oktober bis in den Frühsommer garantiert: ein beliebtes Ziel für Skifahrer, Snowboarder, Freerider und Profisportler aus aller Welt. Ob breite Carvingpisten, anspruchsvolle Abfahrten oder steile Tiefsehnhänge: Hier kommt jeder auf seine Kosten und findet perfekte Bedingungen. Der Betterpark Hintertux begeistert Freestyler von Oktober bis Dezember und erneut von April bis Juni – mit perfekt geschapten Kickern, Rails und Pipes für jedes Level. Auch Familien genießen ein breites Angebot: Fun-slope, Kidsslope und der liebevoll gestaltete Flohpark sorgen für spielerisches Skivergnügen bei den Jüngsten. Abseits der Piste warten faszinierende Erlebnisse wie der Natur Eis Palast, die Spannagelhöhle oder die Panoramaterasse auf 3.250 Metern. Spätestens bei der Talabfahrt „Schwarze Pfanne“ wird klar, was es heißt, durch eine spektakuläre Hochgebirgslandschaft zu carven. Unvergessliche Ausblicke inklusive.

## EGGALM BAHNEN, RASTKOGEL BAHNEN UND FINKENBERGER ALMBAHNEN

Pistenkilometer: 129

Lifтанlagen: 38

Talstationen: Finkenberg,  
Vorderlanersbach, Lanersbach,  
Mayrhofen, Schwendau,  
Hochschwendberg

Die Skigebiete vereinen sich gemeinsam mit dem Penken zu einem beeindruckenden Wintersportparadies – abwechslungsreich, komfortabel erreichbar und landschaftlich traumhaft gelegen. Es bietet bestens präparierte Pisten in allen Schwierigkeitsgraden – von sanften Übungshängen bis hin zu anspruchsvollen Abfahrten für geübte Schneesportler. Ein ganz besonderer Ort für Familien ist Pepis Winter-Kinderland am Penkenjoch. Hier erwartet junge Skitalente ein liebevoll gestaltetes Areal, das ganz auf die Bedürfnisse der Kleinsten ausgerichtet ist. Mit spielerischen Übungen, viel Geduld und noch mehr Freude gelingt der Einstieg in den Wintersport fast wie von selbst. Während der Nachwuchs erste Kurven übt und dabei jede Menge Spaß hat, genießen die Begleitpersonen die herrliche Bergkulisse, gemütliche Einkehrmöglichkeiten und die entspannte Atmosphäre. Ein wahrer Wintertraum.

## Highlights im Winter

**Natur Eis Palast:**  
geführte Touren in das Innere des Gletschers. Staunen über riesige Eiszapfen und gefrorene Wasserfälle. Highlight: Bootsfahrt auf dem Gletschersee.

**Naturdenkmal Spannagelhöhle:**  
die einzige Marmorköhle der Zentralalpen mit einem knapp 13 Kilometer langen Höhlensystem. Schauhöhlenführungen und Trekkings möglich.

**Gletscher<sup>3</sup>:**  
ein Gletschertag – drei Programmpunkte - das perfekte Familienerlebnis für Skifahrer und Fußgänger

**Eislaufplatz:**  
in Tux-Lanersbach mit vier Eisstockbahnen

**Winterwandern:**  
bequem mit der Gondel nach oben ins verschneite Winterwonderland

**Rodeln:**  
zwei beleuchtete Rodelbahnen im Tuxertal

**Loipen:**  
14 km klassische Loipe und  
14 km Skatingspur von  
Tux-Vorderlanersbach bis Madseit



FOTOS: Phillip Geisler, Thomas Pfister, Tom Klockler, Jan Hanser

# ALL IN ONE

ALLE PISTEN MIT EINEM EINZIGEN TICKET



Erkunde alle Skigebiete im Tal mit dem Zillertaler Superskipass, deinem All-in-one-Ticket für grenzenlosen Pistenpaß. Genieße die pure Freiheit!

## ALLE PISTEN MIT EINER KARTE!

Der Zillertaler Superskipass ist von Anfang Dezember bis Mitte April erhältlich und bietet dir Zugang zu allen 546 perfekt präparierten Pistenkilometern und 180 Liftanlagen der Skigebiete im gesamten Zillertal: Spieljoch, Hochzillertal-Kaltenbach und Hochfügen, Zillertal Arena, Mayrhofner Bergbahnen – Mountopolis sowie der Ski- & Gletscherwelt Zillertal 3000 mit dem Hintertuxer Gletscher.

Alle Infos, die aktuellen Betriebszeiten der Bergbahnen sowie die Nutzungsbedingungen für die kostenlose Beförderung mit Skibussen und öffentlichen Verkehrsmitteln findest du hier:

[www.zillertal.at/superskipass](http://www.zillertal.at/superskipass)



Die Gültigkeit kann von 2 bis 21 Tagen frei gewählt werden.



Bis 1½ Tage ist ein Skipass nur für die einzelnen Skigebiete erhältlich.



Freie Nutzung aller Skibusse sowie der meisten öffentlichen Verkehrsmittel im Tal.



Alle Skigebiete im Zillertal inklusive Hintertuxer Gletscher (3.250 m)

FOTO: Tom Klockner

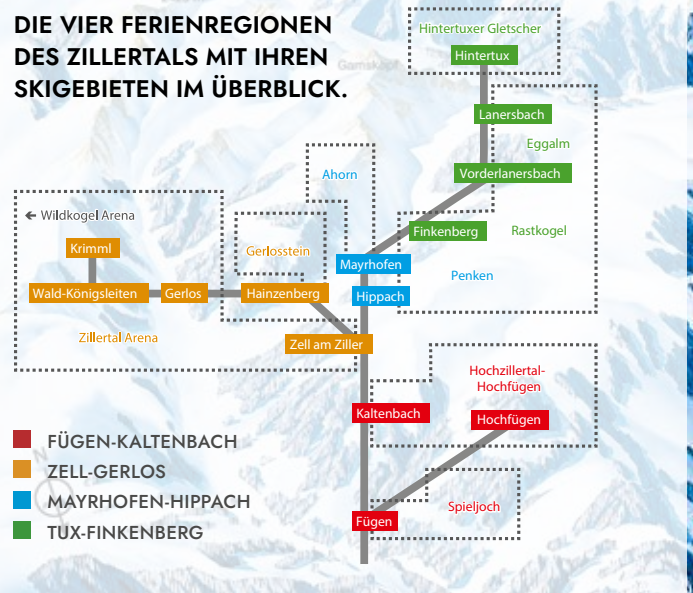


**Tipp:** Kauf deinen Zillertaler Superskipass bequem online unter: [www.myzillertal.at](http://www.myzillertal.at)





**DIE VIER FERIENREGIONEN  
DES ZILLERTALS MIT IHREN  
SKIGEBIETEN IM ÜBERBLICK.**



**WIRF EINEN BLICK INS TAL**  
 Hier findest du die Webcams  
 und das interaktive  
 Winterpanorama  
 mit allen geöffneten  
 Anlagen.



AM BERG UND IM TAL

# EIN WINTER VOLLER ERLEBNISSE

ILLUSTRATION: Lucie Ehrenberger



**8**

**Snow- und Funparks**  
sowie 11 Funlines,  
7 Speed-Check- und  
SkiMovie-Strecken



**25**

**Skischulen,**  
die in 17 Sprachen  
unterrichten



**15**

**Rodelbahnen**  
mit einer Gesamtlänge  
von 48 Kilometern,  
davon 28 beleuchtet



**180**

**Seilbahnen und  
topmoderne Lifte**  
bieten eine bequeme und  
sichere Beförderung



**460**

**Kilometer  
Winterwanderwege**  
und unzählige  
Möglichkeiten für  
Schneeschuhwanderungen



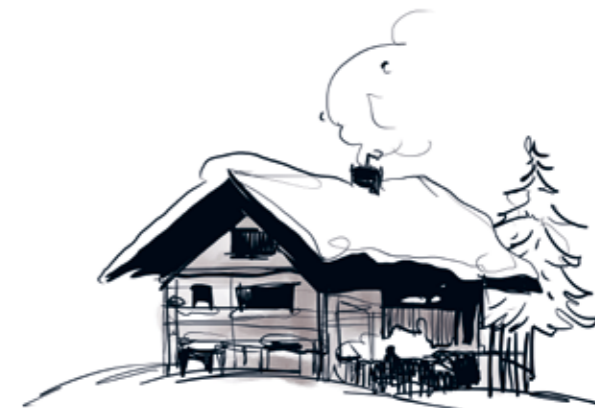
**546**

**perfekt präparierte  
Pistenkilometer**  
im Zillertaler Super-  
skipass inkludiert



**10**

**Eislaufplätze**  
mit 7 Eisstockbahnen



**80**

**Genusshütten  
im Skigebiet**  
sorgen für kulinarische  
Highlights



Bis auf

**3.250**

**Meter Höhe**  
reicht das Skigebiet am  
Hintertuxer Gletscher



**2**

**Erlebnisschwimmbäder**  
und zahlreiche Hotels mit  
Verwöhn- und Wellness-  
einrichtungen



**113**

**Kilometer Loipen**  
für klassisches Langlaufen  
und Skating



**35**

**Skibuslinien**  
mit dem Zillertaler  
Superskipass gratis

Tief verschneite Schauplätze für unvergessliche Erlebnisse: In den Zillertaler Skigebieten sorgen Events und Momente voller Genuss, Spaß und Action für strahlende Gesichter.



### GAUMENFREUDIG

Genuss auf höchstem Niveau: Das Skifood Festival in Hochzillertal-Kaltenbach eröffnet traditionell die offizielle Skisaison. Internationale Küche trifft hier auf Pisten-Feeling. An Vollmond-Terminen verführt die Zillertal Arena zum Moonlight Skiing & Dinner mit romantischer Atmosphäre. Genussmomente erwarten dich im ganzen Tal.

### SOUNDGELADEN

Von House bis Heavy Metal: Der Winter klingt nach Beats und guter Laune! Bei Events wie dem Alpicon in Hochzillertal-Kaltenbach, den Arena 90s Days, dem Wedelfinale in der Zillertal Arena, der Kölschen Woche am Hintertuxer Gletscher, Snowbombing und dem Full Metal Mayrhofen Festival, wird die Piste zur Bühne – Stimmung garantiert!

### TRICKREICH

Die Zillertal Völley Rälley ist für junge Talente aus ganz Europa nicht nur das Sprungbrett in den Profisport, sondern vor allem der schönste und emotionalste Snowboardcontest der Alpen. An vier Tour-Wochenenden werden die Snowparks dafür perfekt in Szene gesetzt und die Gesamttoursieger zu „Kings“ und „Queens“ gekrönt.



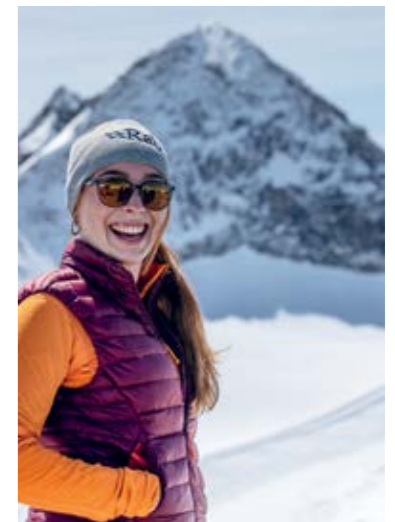
### SPORTLICH

Actionreiche Herausforderungen warten auf dich: SkiFestival Mayrhofen am Penken und das Penken-Battle sind nur zwei davon. Das Freeride Festival in Hochfügen begeistert alle Powderfans. Und in der Zillertal Arena kannst du dich zum Arena König küren lassen. Ein echtes Highlight: das legendäre Seilrennen in Hochfügen.



### FRÜHLINGSFRISCH

Am Hintertuxer Gletscher dreht sich bis in den Mai hinein alles um den Gletscherfrühling. Mit geführten Schneeschuhwanderungen und Tourenabfahrten, Early Bird Skiing mit Gletscherfrühstück, Technikführungen, sowie Pistenbully Test Area auf 3.250 m und vielen weiteren Veranstaltungen geht der Winter hier in die Verlängerung.





WINTER AUF

# HÖCHSTEM NIVEAU

Eingebettet in die majestätische Bergwelt Tirols, erhebt sich das „Tal der 3.000er“ als eine der eindrucksvollsten Wintersportregionen der Alpen. Im Zillertal trifft Schneesicherheit auf Vielfalt, Qualität auf Panorama – und jede Abfahrt wird zum Erlebnis.



**O**b sportlich, genussvoll oder naturverbunden: Das Zillertal vereint alles, was einen perfekten Skiurlaub ausmacht – und schenkt noch viel mehr als das Erwartbare. Für grenzenlosen Pistenspaß warten insgesamt 546 perfekt präparierte Pistenkilometer und 180 moderne Liftanlagen darauf, von dir entdeckt zu werden.

Beim Einstieg ins Skifahren, im Familienurlaub, beim sportlichen Carven oder beim Freeriden. Die Zillertaler Skigebiete sind vielfältig wie einzigartig: Spieljoch, Hochzillertal-Kaltenbach und Hochfügen in der Ersten Ferienregion, die Zillertal Arena in Zell-Gerlos, Mountopolis – die Erlebniswelt der Mayrhofner Bergbahnen mit dem Bergduo Ahorn und Penken sowie die Ski- & Gletscherwelt Zillertal 3000 mit dem Hintertuxer Gletscher. Hier werden Winterträume wahr.

#### **EIN TAL – ENDLOSE MÖGLICHKEITEN**

Was das Zillertal so besonders macht, ist seine außergewöhnliche Schneesicherheit. Kein leeres Versprechen, sondern messbares Qualitätsmerkmal: 84 % aller Pisten liegen auf über 1.700 Metern Seehöhe – eine Höhenlage, die optimale Bedingungen für lange Skisaisonen schafft. Doch Schneesicherheit entsteht nicht allein durch Lage und Wetter. Sie ist das Ergebnis eines perfekt abgestimmten Zusammenspiels aus Natur, modernster Technik und menschlichem Einsatz.

#### **TECHNIK TRIFFT LEIDENSCHAFT**

Mehr als 80 % der Abfahrten im Zillertal sind technisch beschneibar – ein Spitzenwert in den Alpen. Die dafür eingesetzten Beschneigungsanlagen werden dabei zu 100 % mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen betrieben – ökologisch verantwortlich und zukunftsorientiert.

134 leistungsstarke Pistengeräte sind täglich im Einsatz, um perfekte Verhältnisse zu schaffen – präzise koordiniert, mit viel Know-how und langjähriger Erfahrung.

Hinter dieser Qualität steht ein eingespieltes Team aus vielen engagierten Fachkräften. Ob in der Pistenpflege, im Liftbetrieb, in der technischen Wartung oder in der Organisation – alle tragen mit Kompetenz, Sorgfalt und Einsatzfreude dazu bei, dass Wintersport im Zillertal Tag für Tag sicher, reibungslos und erlebnisreich ist. Oft beginnt ihr Arbeitstag lange vor dem ersten Liftstart oder endet erst spät am Abend. So entsteht eine Wintersportqualität, die im Zillertal nicht dem Zufall überlassen wird, sondern das Ergebnis vorausschauender Planung, technischer Präzision und echter Leidenschaft ist.

*Durch die geografische Lage gilt das Zillertal als eines der schneesichersten Skigebiete der Alpen.*

*„Ein echter Wintertraum – wo Pistenvielfalt, Schneesicherheit und Genuss aufeinandertreffen.“*

FOTOS: Tom Klocker, Julia Rottler, Max Draeger



Der Hintertuxer Gletscher steht für Schneesicherheit, beeindruckende Ausblicke und die längste Skisaison Österreichs.



#### HÖHENRAUSCH AUF DEM GLETSCHER

Wer besonders hoch hinaus will, findet mit dem Hintertuxer Gletscher das höchstgelegene Skigebiet im Zillertal – mit einer Höhenlage von bis zu 3.250 Metern. Die Gletscherbahnen sind das ganze Jahr über in Betrieb und bringen dich in eine beeindruckende Hochgebirgswelt mit traumhafter Aussicht und sportlichen Abfahrten. Dank der Höhenlage und modernster Technik beginnt die offizielle Skisaison hier bereits im Herbst und reicht bis weit ins Frühjahr. Dieses Hochgefühl spiegelt sich im gesamten Tal wider: Durch die geografische Lage

und die durchdachte Infrastruktur gilt das Zillertal nicht nur als eines der schneesichersten, sondern auch als eines der am besten erreichbaren Skigebiete der Alpen.

#### WINTER NEU ENTDECKEN

Auch abseits der Pisten zeigt dir das Zillertal seine ganze Vielfalt – und das oft auf beeindruckender Höhe. Zahlreiche Winterwanderwege starten direkt an den Bergstationen der Zillertaler Bergbahnen und führen durch traumhafte Schneelandschaften mit spektakulären Ausblicken. Besonders beliebt sind auch die Höhenloipen auf sonnigen Plateaus, die ideale Bedingungen

für Langlaufbegeisterte bieten. Wer den Nervenkitzel sucht, kann beim Rodeln, Snowtubing oder mit dem Pistenbock ins Tal sausen. So lässt sich der Winter in all seinen Facetten erleben – aktiv, naturnah und abwechslungsreich.

#### KULINARISCHE HIGHLIGHTS

Skifahren im Zillertal bedeutet aber nicht nur sportliche Erlebnisse, sondern auch kulinarischen Hochgenuss. Über 80 Skihütten und Bergrestaurants laden dich entlang der Pisten zum Verweilen ein – von urig bis modern, von bodenständig bis ausgezeichnet.

*„Die ersten Spuren in unberührtem Pulverschnee zu ziehen, ist ein Gefühl, das man nie mehr vergisst.“*

*Dank der hohen Lagen, der Schneesicherheit und des abwechslungsreichen Geländes kommen Powder-Fans voll auf ihre Kosten.*



FOTOS: Tom Klockner

Ob dampfender Kaiserschmarrn auf einer der zahlreichen Sonnenterrassen oder kreative Küche mit regionalem Bezug: Genuss wird hier großgeschrieben. Viele Betriebe setzen bewusst auf hochwertige Zutaten aus der Region und authentische Gastfreundschaft – ein echter Mehrwert für alle, die das Skierlebnis auch mit Gaumenfreuden verbinden möchten.

#### QUALITÄT, DIE ÜBERZEUGT

Dass das Zillertal bei Schneisportfans aus aller Welt so beliebt ist, hat gute Gründe. Neben der Schneesicherheit, der Vielfalt an Abfahrten und der hochmodernen Infrastruktur überzeugt das Tal durch seine authentische Atmosphäre und viel Liebe zum Detail. Ob beim Skiverleih, im Kursangebot, im Servicebereich oder in der Freizeitgestaltung – hier greift alles harmonisch ineinander. Die Menschen im Zillertal wissen, was es braucht, um den Winterurlaub besonders zu machen. Dafür wird es Jahr für Jahr erneut mit renommierten Auszeichnungen prämiert – ein Beweis für höchste Qualität und gelebte Gastfreundschaft. Ob für ein verlängertes Wochenende oder für einen ausgedehnten Skiurlaub: Wer einmal hier war, kommt garantiert wieder.



*Traditionelle Hüttenkulinariik und moderne Genusskultur: Zwischen den Abfahrten laden Sonnenterrassen dazu ein, sich verwöhnen zu lassen und die Aussicht auf die umliegende Bergwelt zu genießen.*



FOTOS: Tom Klockner, Max Draeger, Jan Hanser

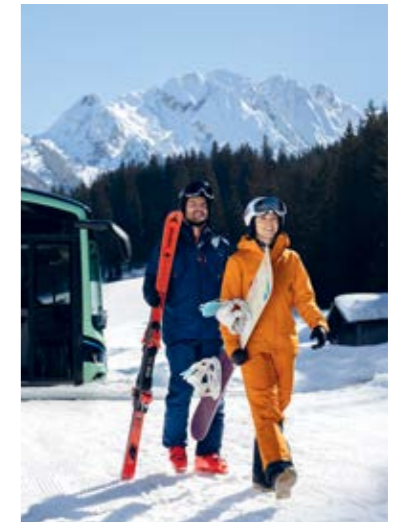
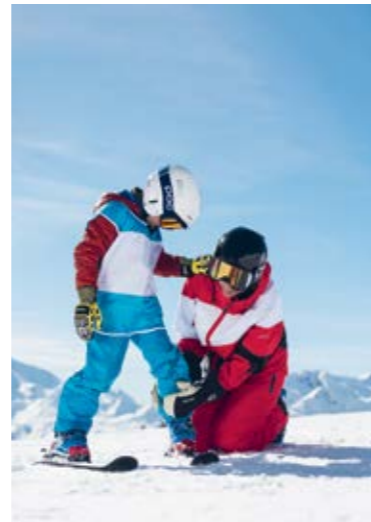
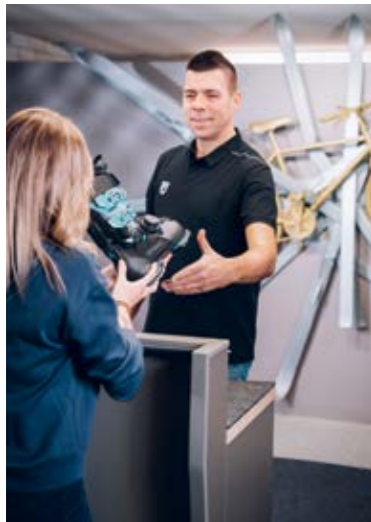
**Segafredo**  
— ZANETTI —

*Wie ein Urlaub,  
der niemals  
zu Ende geht!*

WINTERWUNDERLAND MIT

# FULL SERVICE

Alles für deinen perfekten Skitag:  
passendes Equipment, professionelle  
Anleitung und Kinderbetreuung.  
So wird dein Winterurlaub sicher,  
komfortabel und rundum entspannt.



## VERLEIH

Im Skiverleih findest du top gewartete Ausrüstung für jedes Fahrniveau – vom Einsteiger bis zum Profi. Neueste Modelle, individuelle Beratung und die Möglichkeit zum flexiblen Umtausch machen deinen Skitag komfortabel. Direkt an der Piste leihen und bequem losstarten – ganz ohne Schleppe.

## SKISERVICE

Gut gewartetes Material macht den Unterschied: Der Skiservice im Zillertal sorgt für perfekten Kantenhalt, optimalen Belag und sicheres Fahrvergnügen. Wachs, Kantenschliff oder Komplettservice – in den professionellen Sportshops wird deine Ausrüstung schnell und zuverlässig fit gemacht.

## SKISCHULE

In den Skischulen im Zillertal lernen Kinder, Anfänger und Wiedereinsteiger sicher und mit Freude das Skifahren. Ob im Gruppen- oder Privatkurs – moderne Lernmethoden, erfahrene Trainer und eigene Kinderareale sorgen für schnelle Fortschritte und unvergessliche Schneemomente.

## LOCAL GUIDE

Die besten Pisten und sportliche Freeriderouten entdecken: Mit dem individuellen Coaching unserer ortskundigen Guides wird dein Wintererlebnis maßgeschneidert, sicher und intensiv. Ob du deine Technik verbessern, dein Sicherheitsgefühl stärken oder unbeschwert die Skigebiete erkunden möchtest.

## ZWERGERLCLUB

In den Gästekindergärten sind zukünftige Skizwerge, die noch nicht auf die Piste gehen, bestens betreut. Spielerisch, liebevoll und kindgerecht verbringen sie unbeschwerte Stunden, während die Eltern einen entspannten Skitag genießen. Im „Zwergerl Club“ sind Kinder von 3 Monaten bis 7 Jahren willkommen.

## SKIBUS

Unsere öffentlichen Verkehrsmittel bringen dich bequem und ohne Stress zu den Talstationen der Skigebiete im ganzen Zillertal. Kein Parkplatzsuchen, kein Schleppe – einfach einsteigen, zurücklehnen und ankommen. Mit dem Zillertaler Superskipass sind die meisten Linien kostenlos benutzbar.\*

FOTOS: Josef Unterlecher, Andre Schönherr, Andi Frank, Phillip Geisler

# BLAUE STUNDE

FARBENSPIEL ZWISCHEN TAG UND NACHT

FOTO: Tom Klockner

Ob beim ersten Licht des Tages  
oder im letzten Leuchten des Abends:  
Die Magie der blauen Stunde erwacht.  
Ein faszinierendes Farbenspiel aus  
Licht, Schatten und Schnee.

**E**s ist das zarte Nachleuchten des Tages, das die Landschaft mit einem Hauch von Melancholie und Magie überzieht – jener flüchtige Moment zwischen Tag und Nacht, wenn der Himmel in tiefes Blau getaucht wird und die Welt kurz stillzustehen scheint. Im Winter, wenn der Schnee wie ein stiller Spiegel jede Farbe aufnimmt, wird diese Stunde zum Erlebnis – besonders im Zillertal, wo die hochalpine Gipfelwelt dem Licht eine einzigartige Bühne bietet.

## **ECHTE SCHÖNHEIT BRAUCHT KEINEN FILTER**

Wer mit offenem Blick – und vielleicht auch mit der Kamera – durch die winterliche Landschaft streift, erlebt die blaue Stunde als stilles Geschenk. Das sanfte, schattenlose Licht verleiht dem Schnee eine besondere Tiefe, mildert Kontraste und taucht die Welt in eine fast märchenhafte Stimmung. Flächen wirken wie gemalt, Farben flüstern, und das Zillertal zeigt sich in einer neuen, fast entrückten Schönheit. Besonders eindrucksvoll: verschneite Hänge im Halbdunkel, einsame Hütten mit einem Hauch Licht, sanft leuchtende Ortschaften im Tal oder Panoramen, in denen sich die Lichter der Dörfer mit dem Blau der Nacht verweben.

Die blaue Stunde verlangt Geduld – aber belohnt mit Bildern, die mehr sind als Momentaufnahmen. Sie erzählen von Stille, Bewegung im Verborgenen und jener besonderen Atmosphäre zwischen Licht und Dunkel.



#### WENN DER TAG SICH NEIGT

Noch bevor die letzten Gondeln talwärts schweben und die Skifahrer zufrieden den Tag ausklingen lassen, beginnt hoch oben auf den Hängen eine stille Choreografie: Die Pistenraupen setzen sich in Bewegung. Wenn das Tageslicht langsam schwindet und der Himmel in samtige Dunkelheit übergeht, gleiten sie über die Hänge –

Spur für Spur, mit Präzision und Hingabe. Es ist eine stille Kunst, fast meditativ: Schneekristalle glitzern im Scheinwerferlicht, alte Spuren werden verwischt, neue gezogen. Der Hang wird geglättet, vorbereitet für das Morgenlicht. Eine Zeit der Verwandlung, in der der Tag in die Nacht übergeht und aus lebendiger Bewegung beruhigende Ordnung wird.

*„Geduld wird belohnt –  
mit Bildern, die mehr sind  
als eine Momentaufnahme.“*

*Die blaue Stunde ist die Zeit der Dämmerung kurz vor Sonnenaufgang oder nach Sonnenuntergang, in der der Himmel in tiefem Blau leuchtet. Das weiche, diffuse Licht schafft eine besondere Stimmung – ruhig, geheimnisvoll und ideal für Naturerlebnisse oder Fotografie.*

FOTOS: Tom Klocker, Thomas Pfister





*„Die blaue Stunde lässt sich nicht planen – sie lässt sich nur erleben.“*



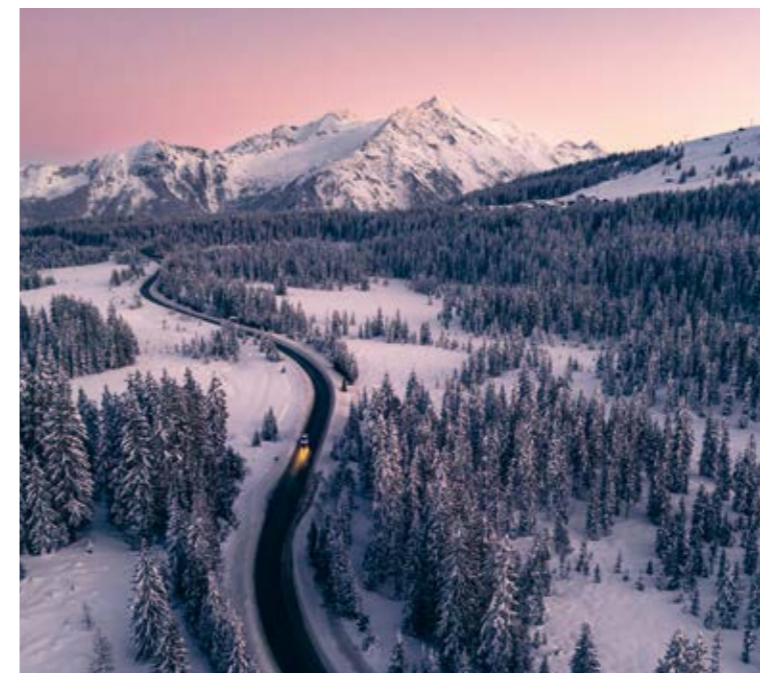
#### STILLE WEGE

Nicht nur auf den Pisten, auch abseits davon entfaltet sich ein Zauber. Wer sich in dieser Stunde auf eine Winterwanderung oder Schneeschuhtour begibt, taucht ein in eine Welt voll stiller Intensität. Die Konturen der Berge werden weicher, das Licht fließt wie Tinte in den Schnee. Der Pfad durch den verschneiten Wald wird zum meditativen Erlebnis. Zwischen vereisten Ästen, schlafenden Hängen und glitzernden Lichtpunkten öffnet sich ein Raum der Ruhe – wie geschaffen für alle, die bewusst abseits der Piste unterwegs sein möchten. Auch Skitourengehende genießen diese besonderen Momente beim letzten Anstieg oder der Rückkehr ins Tal. Ortskundige Guides führen nicht nur zu den stimmungsvollsten Orten – sie gewährleisten dabei auch Sicherheit und Orientierung auf jedem Schritt.

*Das Licht vergeht – still und voller Zauber, wie ein leiser Gruß des Tages.*

#### EIN MOMENT ZUM VERWEILEN

Die blaue Stunde ist nicht laut, nicht spektakulär. Sie ist leise, kostbar – ein Augenblick der Entschleunigung. Wer sie bewusst erlebt, wird nicht nur die Schönheit des Zillertals neu entdecken, sondern auch einen Moment der inneren Ruhe finden. Ob beim letzten Blick auf frisch geglättete Pisten, bei einem Spaziergang durch tief verschneite Landschaft oder mit der Kamera im Anschlag – diese Stunde gehört denen, die hinschauen, atmen, und den Zauber des Winters wirklich spüren wollen.



FOTOS: Tom Klockner, Thomas Pfister

*Oben: Eindrucksvolle Stille in Bewegung. Die Dämmerung taucht die Landschaft in eine magische Atmosphäre – perfekt zum Innehalten und Staunen.*

*Links: Zwischen Winterlandschaft und Morgendämmerung – eine Reise in den Wintertag begleitet durch das leise Farbenspiel.*

Sportliche Accessoires, Performance Wear und kulinarische Highlights – unsere Auswahl zeigt, wie vielseitig die Farbe Blau den Zillertaler Winter prägt. Eine Auswahl mit Stil, Geschmack und Funktion.



## GLORYFY UNBREAKABLE

Innovativ & stylisch:  
Die unzerbrechlichen Brillen von gloryfy bieten perfekten Schutz und maximalen Komfort im Alltag, beim Sport und auf Reisen. Gefertigt mit Präzision und Leidenschaft im Zillertal.



## POC

Sicher, funktional & designstark:  
Die POC Skihelme bieten zuverlässigen Schutz, hohen Tragekomfort und durchdachtes Design. Mit moderner Technologie ausgestattet, sorgen sie für Sicherheit bei jeder Abfahrt.



## MIDI'S BIO LIMONADEN

Prickelnd & fruchtig:  
Midi's Johannisbeere, hergestellt von Zillertal Bier, ist eine natürliche Erfrischung ohne Alkohol – eine von insgesamt sechs Sorten, gebraut aus wenigen natürlichen Bio-Zutaten.

## ERLEBNISSENNEREI ZILLERTAL

Fruchtig & cremig:  
Saftig süße Wildheidelbeeren treffen auf feinstes Heumilchjoghurt. Schlemm dich auf Wolke sieben und mach einfach mal blau. Ein natürliches Geschmackserlebnis – ohne künstliche Zusätze, dafür mit viel Liebe gemacht.



## HARTL DOGGLN

Handwerk & Tradition:  
Die handgefertigten Hausschuhe aus heimischem Filz werden nachhaltig im Zillertal produziert. Warm, langlebig und bequem – der perfekte Begleiter für gemütliche Wintertage.



## RAB

Funktionalität & Komfort:  
Die Winter-Kollektionen von RAB setzen auf durchdachte Layering-Systeme – von feuchtigkeitsableitenden Baselayern über isolierende Midlayer bis zur wind- und wasserdichten Hardshell. Perfekt gerüstet für den Winter.



# WENN DER FRÜHLING FARBE FINDET

## ZWISCHEN RÜCKZUG UND ERWACHEN

Heller werdende Tage öffnen den Blick für die feinen Nuancen der Vegetation. Die Natur löst sich aus ihrer Zurückhaltung und formt ein neues Gleichgewicht.

**M**it dem Frühling verändert sich das Licht. Es wird heller, wärmer und legt feine Farbschichten über das, was eben noch zurückhaltend wirkte. Die Reste des Winters weichen und geben den Blick frei auf grüne Gräser, feuchte Böden und klare Konturen. Es entsteht eine Stimmung, die zugleich leicht und erwartungsvoll wirkt – als würde die Natur tief einatmen, bevor sie sich öffnet.

Im vorderen Zillertal breitet sich ein Wechselspiel aus Offenheit und Struktur aus. Der Talboden liegt weit und einladend, leichte Hänge steigen sanft an, dazwischen verstreut Dörfer und Wälder, die mit der steigenden Sonne Farbe gewinnen. Hier zeigt der Frühling, wie sehr sich Licht und Landschaft gegenseitig beeinflussen.

Gerade jetzt bietet sich die Talbodennähe besonders für die ersten Kilometer in Wanderschuhen an. Während die Zillertaler Skigebiete noch zum Frühjahrsskilauf laden, öffnen sich rund um Bruck bereits begehbare Pfade, die einen frühen Start in die Wandersaison ermöglichen. Mit jedem Schritt spürt man die mildere Temperatur, das leise Knistern des Bodens und die zunehmende Lebendigkeit der Natur. Eine Frühjahrswanderung wird hier zu einer kraftvollen Begegnung mit einer Landschaft, die sich neu erfindet.



## WANDERUNG RUND UM BRUCK

Die Runde startet beim Gemeindehaus in Bruck und führt taleinwärts vorbei am Wetterkreuz, wo sich erste weite Blicke öffnen. In Imming zweigt der Weg zum Säulingerhof ab und gewinnt sanft an Höhe, begleitet von einer offenen, friedlichen Landschaft. Weiter geht es ohne Steigung zur Marienkapelle, die wie ein ruhiger Aussichtspunkt über dem Tal steht. Der Kreuzweg führt durch Wald und Wiesen hinab nach Oberhart. Diese abwechslungsreiche Mischung aus weiten Ausblicken und stillen Passagen macht die Runde besonders stimmungsvoll. Über die Panoramastraße geht es zurück nach Imming und zum Ausgangspunkt.



11,9 km	3:45h	Rundweg	mittel-schwierig
400 m	400 m	860 m	nein

FOTOS: Thomas Pfister



# PLATZREIFE

FÜR KLEINE CHAMPIONS

Zwischen Bergkulisse, Biotopen und Apfelbäumen erleben Familien ein besonderes Miteinander. Hier wird Golf zum generationsübergreifenden Abenteuer – mit spielerischer Leichtigkeit, professioneller Begleitung und viel Raum für gemeinsame Erfolgsmomente.

FOTOS: Philip Geisler

**E**ingebettet in die sanfte Hügellandschaft des vorderen Zillertals liegt ein Golfplatz, der nicht nur sportliche Herausforderungen bietet, sondern auch mit außergewöhnlichem Panorama, stilvoller Atmosphäre und gelebter Gastfreundschaft überzeugt: Der Golfplatz Zillertal-Uderns gilt als eine der schönsten 18-Loch-Anlagen Tirols.

Umrahmt von beeindruckenden Dreitausendern, punktet der mehrfach ausgezeichnete Championship

Course mit perfekten Fairways, spannenden Greens und einem einzigartigen Ausblick auf die umliegende Bergwelt. Dabei steht nicht nur der sportliche Anspruch im Mittelpunkt – vielmehr ist der Golfclub ein Ort der Begegnung, der Entschleunigung und des gemeinsamen Erlebens. Und genau das macht ihn auch zum idealen Platz für Familien. Denn Golfen im Zillertal ist weit mehr als nur ein Sport – es ist ein Generationen-Erlebnis. „Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, das Golfspiel für jedes Alter

zugänglich zu machen und dabei auch Familien anzusprechen.“ sagt Golfdirektor Peter Rzehak. Mit maßgeschneiderten Angeboten für Kinder und Jugendliche, gemeinsamen Kursen und einem Umfeld, das Spaß und Qualität verbindet, öffnet sich hier eine Welt, in der Eltern, Großeltern und Kinder gemeinsam über das Green spazieren – mal mit konzentrierter Miene am Abschlag, mal mit einem Lachen, wenn der erste Ball endlich das Ziel trifft.



*Schwungvoller Start mit professioneller Betreuung: Begeisterung wecken, Technik vermitteln, Freude am Spiel weitergeben.*

### SCHWUNGVOLLER START

Hinter dem Familienprogramm des Golfclubs steht ein ganzes Team an engagierten Coaches, die mit viel Erfahrung, Geduld und Freude am Spiel ihr Wissen weitergeben. Einer von ihnen ist David Bright. Mit seiner ansteckenden Energie, seinem Gespür für junge Talente und seiner Engelsgeduld gelingt es ihm, Kinder auf Augenhöhe abzuholen und nachhaltig für den Golfsport zu begeistern. Seine Kurse sind bunt, lebendig und abwechslungsreich – es wird gechippt, geputtet und gejubelt. Schon die Kleinsten erlernen dabei spielerisch die Grundlagen, wobei der Spaß stets im Vordergrund steht, ohne dass die Professionalität zu kurz kommt. Kein Wunder, dass viele seiner Schützlinge regelmäßig wiederkommen und stolz ihre Fortschritte zeigen – so wie bei allen Coaches, die mit Herzblut am Erfolg der Nachwuchsgolfer arbeiten.

Neben den wöchentlichen Kinder- und Jugendtrainings bietet der Golfclub auch Familienkurse an, bei denen Eltern gemeinsam mit ihren Kindern erste Erfahrungen

*„Golfen im Zillertal ist weit mehr als nur ein Sport – es ist ein Generationen-Erlebnis.“*

sammeln oder ihr Können verfeinern. Die Anlage verfügt über eine großzügige Übungsanlage mit Driving Range, Chipping Area und Putting Green – perfekte Voraus-

setzungen für erste Schwünge unter professioneller Anleitung. Neu ist zudem die exklusive und topmoderne TrackMan Range, die mit modernster Technologie das Training noch präziser und spannender macht. Besonders motivierend: die Möglichkeit, gemeinsam als Familie an der Platzreife zu arbeiten – ein verbindendes Erlebnis, das lange in Erinnerung bleibt.



Perfekte Fairways mit Blick auf die Zillertaler Bergwelt und ein Erlebnis für die ganze Familie – auch Hunde sind herzlich willkommen.



### Das 1x1 der Golf-Etikette für kleine Champions

#### Leise sein

Wenn jemand schlägt oder puttet, nicht reden oder rufen.

#### Warten

Immer warten, bis die anderen fertig sind und der Weg frei ist.

#### Aufpassen

Erst schlagen, wenn niemand in der Nähe steht, wo der Ball hinfliegen könnte.

#### Spuren beseitigen

Fußabdrücke im Bunker glatt machen und Rasenstücke wieder festtreten.

#### Schnell spielen

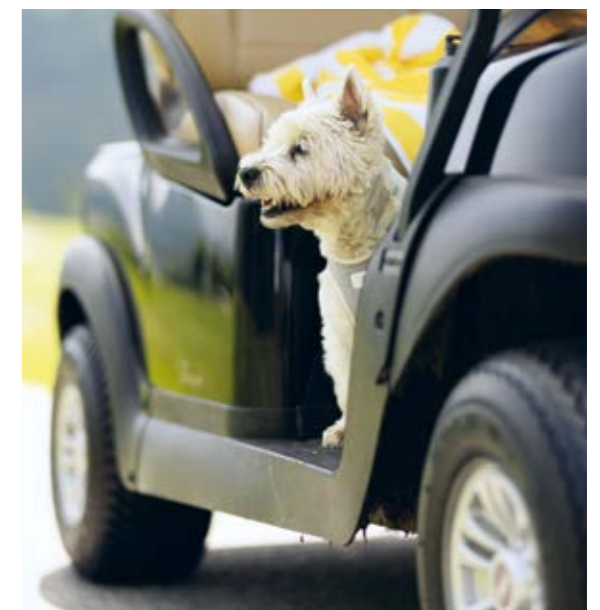
Bereit sein, wenn du dran bist – so macht es allen mehr Spaß.

#### Respekt zeigen

Freundlich bleiben, auch wenn ein Schlag mal nicht klappt.

#### Sicherheit geht vor

Schläger immer sicher halten und nie schwingen, wenn andere neben dir stehen.





### BEREIT ZUM ABSCHLAG

Wenn schließlich der Moment gekommen ist, an dem die ganze Familie gemeinsam auf den 18-Lochplatz darf, ist das ein echtes Highlight. Die breiten Fairways, eingebettet zwischen Obsthainen, Sandbunkern und kleinen Wasserläufen, bieten ein ebenso faires wie abwechslungsreiches Spielvergnügen. Die Kinder erleben dabei nicht nur die Faszination des Spiels, sondern auch die Ruhe und Schönheit der Natur. Und wenn ein gut platzierter Ball einmal von einem Familienmitglied bejubelt wird, dann wird klar: Golf ist mehr als ein Sport – es ist ein gemeinsames Abenteuer. Auch abseits des Platzes wird Familienfreundlichkeit großgeschrieben. Das stilvolle Clubhaus „Genusswerkstatt“ mit Sonnenterrasse lädt zum gemütlichen Ausklang ein, während die Kleinen auf dem Gelände noch ein paar letzte Putts versuchen. Die Golfanlage Zillertal-Uderns ist ein Ort, an dem sich alle wohlfühlen – unabhängig von Alter oder Spielstärke.



### EIN PLATZ, DER VERBINDET

Der Golfplatz ist von März bis November bespielbar, die Driving Range steht sogar das ganze Jahr über zur Verfügung. Besonders reizvoll ist der Frühling, wenn sich zwei Welten verbinden lassen: Am Vormittag Schwünge auf den bestens präparierten Pisten, am Nachmittag die ersten Putts und Drives auf sattem Grün. Diese einzigartige Kombination macht den Platz zu einem besonderen Treffpunkt für Sportbegeisterte – und zu einem Ort, an dem gemeinsame Erlebnisse entstehen, die weit über eine Golfrunde hinausreichen.

## Golf-ABC – einfach erklärt

**Abschlag:** Der erste Schlag auf einer Bahn. Hier startest du dein Spiel und versuchst, den Ball möglichst weit in Richtung Loch zu schlagen.

**Green:** Die besonders kurz gemähte, glatte Fläche rund um das Loch – hier rollt der Ball besonders gut.

**Loch:** Das Ziel auf jeder Bahn. Wenn der Ball drin ist, hast du die Bahn geschafft.

**Par:** Die Anzahl der Schläge, die ein geübter Golfspieler für eine Bahn braucht. Schaffst du es mit genau so vielen Schlägen, hast du „Par“ gespielt.

**Birdie:** Du brauchst einen Schlag weniger als Par – ein kleiner Golf-Erfolg!

**Bogey:** Du brauchst einen Schlag mehr als Par – halb so schlimm, das passiert jedem.

**Chippen:** Ein kurzer, flacher Schlag, um den Ball nah ans Loch zu bringen, wenn du schon in der Nähe bist.

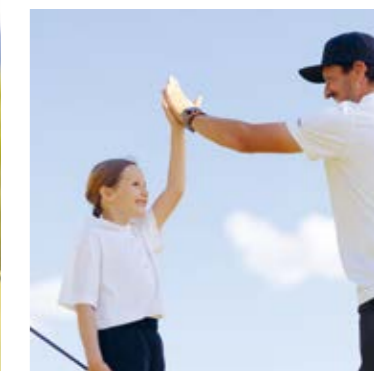
**Putten:** Den Ball mit sanften Schlägen über das Green ins Loch rollen lassen.

**Fairway:** Die gemähte Bahn zwischen Abschlag und Green, auf der der Ball am besten gespielt wird.

**Bunker:** Ein Sandfeld, das den Weg zum Loch schwieriger macht – hier braucht man gute Technik.

**Driving Range:** Übungsplatz, auf dem du viele Bälle schlagen kannst, um besser zu werden.

**Platzreife:** Eine Art „Golf-Führerschein“. Damit darfst du auf großen Golfplätzen spielen.



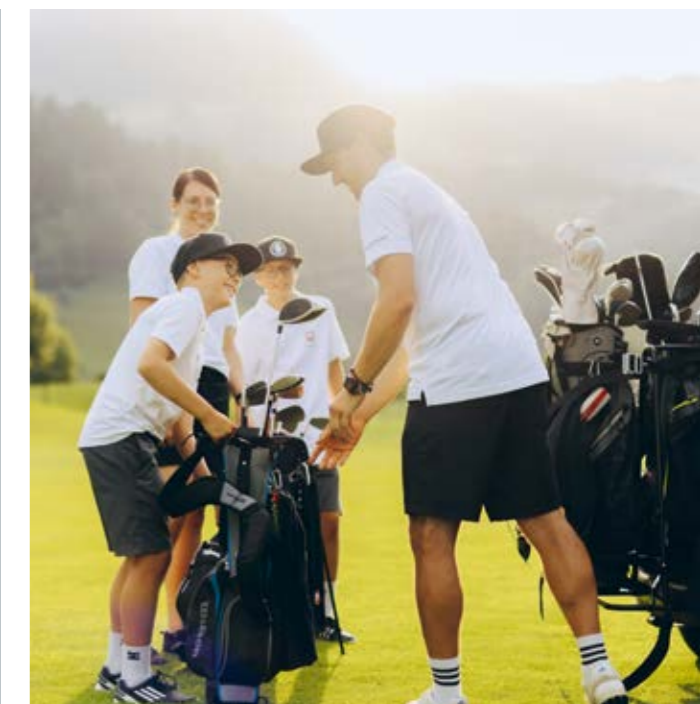
Ob sportliche Herausforderung oder entspannter Ausklang: Im Golfclub Zillertal-Uderns verschmelzen Spiel, Panorama und Gastlichkeit zu einem Erlebnis, das weit über den Sport hinausreicht.



## Deine Chance auf tolle Preise!

Mach mit bei unseren aktuellen Gewinnspielen rund um das Thema Familie, Golf und Urlaub im Zillertal. Einfach QR-Code scannen und los gehts – mit ein bisschen Glück stehst du schon bald mit einem unserer Gewinne am Green.

[www.zillertal.at/gewinnspiel](http://www.zillertal.at/gewinnspiel)





HOCHGEBIRGS-NATURPARK ZILLERTALER ALPEN

# WO VIELFALT ZUHAUSE IST

Schroffe Dreitausender, blühende Almen und klare Bergseen prägen den Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen.

Dieses geschützte Gebiet vereint Naturschutz, Forschung und eindrucksvolle Erlebnisse und lädt dazu ein, eine alpine Schatzkammer voller Besonderheiten zu entdecken.

**E**intauchen in die Wunder der Natur und einen sagenhaften Artenreichtum erleben – genau das kann man im Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen. Das Schutzgebiet liegt im Süden des Zillertals und erstreckt sich vom Bergsteigerdorf Ginzling bis zum 3.509 Meter hohen Hochfeiler. Mit einer Fläche von 422 km<sup>2</sup> – gut 40 Prozent der Talfläche – umfasst er elf Täler, und 70 Dreitausender und in etwa gleichviele Gletscher.

Tiefe Schluchten bilden den Eingang in die „Gründe“, wie die Seitentäler hier heißen, die sich am Ende zu weiten Weideflächen öffnen. Die wertvolle Kulturland-

schaft ist eng verbunden mit dem schroffen Hochgebirge, den Gletschern und Gipfeln des Zillertaler Hauptkamms wie Löffler, Schwarzenstein, Möseler oder Hochfeiler.

Mehr als 1.000 Pflanzenarten – viele davon endemisch oder streng geschützt – finden hier ihren Lebensraum. Auch Steinbock, Adler, Murmeltier und zahlreiche weitere Tierarten sind hier zu Hause. Kennzeichnend sind artenreiche Gebirgslebensräume, eine vielfältige Kulturlandschaft und eine faszinierende geologische Geschichte.

*„Unser Ziel ist es, Natur zu bewahren, erlebbar zu machen und Wissen zu vermitteln.“*

**!** *Tipp: Klappe die Panoramakarte auf Seite 69 auf, um Lage und Größe des Naturparks zu sehen!*

## LEIDENSCHAFT NATUR

Der Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen entstand Anfang der 1990er-Jahre aus einer lokalen Initiative. Engagierte Menschen aus der Region erkannten den besonderen Wert dieser hochalpinen Landschaft und setzten sich gemeinsam mit dem Alpenverein dafür ein, sie für kommende Generationen zu bewahren. 1991 wurde das Gebiet erstmals als Ruhegebiet ausgewiesen, um es vor Eingriffen und intensiver Erschließung zu schützen. Im Jahr 2001 folgte die offizielle Ausweisung als Naturpark nach dem Tiroler Naturschutzgesetz. Zusammen mit den benachbarten Schutzgebieten – dem Naturpark Rieserferner-Ahrn, dem Nationalpark Hohe Tauern, dem Naturschutzgebiet Valsertal und dem Landschaftsschutzgebiet Innerpfitsch – bildet der Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen mit derzeit rund 2.750 km<sup>2</sup> den größten Schutzgebietsverbund Mitteleuropas.

## ANTRIEB MIT HERZ

Seit über 20 Jahren ist Willi Seifert Geschäftsführer und der Naturpark mehr als nur ein Schutzgebiet, sondern auch ein bedeutendes Zentrum für Forschung, Bildung und Naturerlebnis. Willis Augen strahlen sichtlich bei der Weitergabe von Wissen und sein Tatendrang wirkt ansteckend. Das gilt für das gesamte Naturpark-Team. Vielleicht erklärt sich damit die große Zahl an Freiwilligen, die bei den Projekten regelmäßig anpacken. „Jede helfende Hand hinterlässt Spuren, die weit über den Tag hinaus wirken“, so Willi Seifert.

## SCHUTZ DURCH WISSEN

Mit mindestens genauso großer Leidenschaft wird im Naturpark geforscht – in Kooperation mit Universitäten, Instituten, Professoren, Studenten und sogar Privatpersonen. Für neue Ideen ist das Naturpark-Team jedenfalls immer offen. Wichtige Entscheidungen basieren

schließlich auf fundiertem Wissen, Beobachtungen, Kartierungen und realem Datencheck. Ob es um den Schutz seltener Arten, die Pflege wertvoller Lebensräume oder die Erforschung geologischer Besonderheiten geht – der Naturpark initiiert und begleitet zahlreiche Projekte, die bleibende Wirkung zeigen.



Willi Seifert, Naturpark-Chef aus Leidenschaft



Für viele der „König der Alpen“:  
Durch erfolgreiche Auswilderung ist der  
Steinbock im Zillertal heute wieder heimisch.

## RÜCKKEHR EINES KÖNIGS

Besonders eindrucksvoll ist die Rückkehr des Steinbocks. Im letzten Jahrzehnt fanden in Zusammenarbeit mit den Österreichischen Bundesforsten und dem Alpenzoo Innsbruck, vier erfolgreich ausgeführte Auswilderungen im Zemmgrund sowie im Floitental statt. Heute lebt wieder eine stabile Population von rund 110 Tieren im Gebiet. Wer Glück hat, kann die majestätischen Kletterer auf einem Felsvorsprung beobachten – ein Anblick, der tief berührt.

## BUNTE INDIKATOREN

Ein weiteres Forschungsfeld sind die Schmetterlinge. Auf den blumenreichen Bergmähdern bei Brandberg leben Arten, die so selten sind, dass sie europaweit geschützt sind. In nur drei Jahren konnten Forscher auf einer Fläche so groß wie ein Fußballfeld 69 Tagfalterarten nachweisen, das ist rund die Hälfte aller in Tirol lebender Arten – ein Beweis für die ökologische Bedeutung dieser Kulturlandschaft.



Um seltene Nachtfalter zu untersuchen, stellen Biologen auf abgelegenen Bergwiesen, Lichtfallen auf. Diese „Bergmähder“ werden höchstens einmal im Jahr und nur mit Sense oder Balkenmäher gemäht.



#### FORSCHER IM FEDERKLEID

Nicht minder spannend ist die Forschung rund um das Alpenschneehuhn. Der scheue Gebirgsvogel, perfekt getarnt zwischen Fels und Schnee, gilt als Symboltier der Hochlagen. Die Zillertaler Alpen wurden als Tiroler Referenzgebiet ausgewählt, um in den nächsten Jahrzehnten die Auswirkungen des Klimawandels auf die Bestände und das Raumverhalten des Schneehuhns zu untersuchen.



Die tatkräftige Hilfe zahlreicher Freiwilliger ist eine wertvolle Säule wichtiger Naturpark-Projekte wie dem „Naturschutzplan auf der Alm“

#### LEBENDIGE KULTURLANDSCHAFT

Die Bergmähder sind nicht nur schön anzusehen, sie sind auch ein wertvolles Kulturerbe. Ohne regelmäßige Pflege würden diese artenreichen Flächen verbuschen und viele seltene Arten ihren Lebensraum verlieren. Hier kommen die Freiwilligen wieder ins Spiel. Auf der Loschbodenalm zum Beispiel wurde eine 150 Jahre alte Trockensteinmauer restauriert – von Hand, Stein für Stein. Heute ist sie nicht nur Weidegrenze, sondern auch Lebensraum für Eidechsen, Insekten und hoch spezialisierte, alpine Pflanzen.

#### STEIN GEWORDENE GESCHICHTE

Auch die Geologie hat im Naturpark ihren festen Platz. Mit der Erstellung einer detaillierten geologischen Karte über 700 Quadratkilometer und den dazugehörigen Wanderbüchern kannst du die Landschaft durch die Augen eines Geologen betrachten. Das berühmte Tauernfenster, schimmernde Kristalladern und Jahrmillionen alte Gesteinsschichten erzählen Geschichten aus einer Zeit, als die Alpen noch Meeresboden waren.

#### HERZSTÜCK DER ALPEN

Mehr erfahren über diese und auch viele weitere Projekte kannst du unter anderem im Naturparkhaus in Ginzling, das man nicht ohne Grund als Herzstück bezeichnet. Es ist Informationszentrum, Treffpunkt, Café und Ausgangspunkt vieler Touren zugleich. Besonderer Blickfang ist die neu gestaltete Dauerausstellung „Verborgene Schätze“. Auf 500 m<sup>2</sup> erzählen beeindruckende Mineralien, interaktive Stationen und multimediale Visualisierungen von Millionen Jahren Erdgeschichte.

#### ZUKUNFT IM FOKUS

Die Entwicklung des Naturparks ist längst nicht abgeschlossen. Gemeinsam mit seinem Team arbeitet Willi Seifert bereits an nächsten großen Vorhaben, die die Verbindung von Landschaft, Wasser und Lebensräumen in den Mittelpunkt rückt. Ein Projekt liegt auf der Schwemmalm und verspricht eine ebenso spannende wie bedeutende Erweiterung der Naturparkarbeit. Was genau dahinter steckt, darüber werden wir berichten – eines steht bereits fest: Der Naturpark bleibt ein Ort, an dem Visionen wachsen und Naturgeschichte weitergeschrieben wird.

FOTOS: Thomas Straub, Pallaoro Pernstich, Hochgebirgsnaturpark Zillertaler Alpen, Flo Smith, Michael Sakellaris



### Erleben und Mitmachen

Von Mai bis Oktober bietet der Naturpark mehr als 200 geführte Wanderungen an, begleitet von engagierten Naturparkführern und aufgebaut auf rund 30 spannenden Themen. Zu den Höhepunkten zählen Sonnenaufgangstouren zum Torsee, Wildtierbeobachtungen und botanische Entdeckungswege. Auch für Familien gibt es interaktive Touren, bei denen man spielerisch lernt und die Natur mit allen Sinnen erlebt. Neu am Hintertuxer Gletscher: „SAGENhafte Gletschertour“

Buchbar über die myZillertal-App:  
[www.myzillertal.at](http://www.myzillertal.at)



## Aktuelle Ausstellungen

„Verborgene Schätze“  
im Naturparkhaus in Ginzling

„Steinbock.Welten“  
im Zillergrund

„Kulturlandschafts.Welten“  
im Mitterstall in Brandberg

„Pfitscher Joch grenzenlos“  
in der Lavitzalm

„Infopoint Raufußhühner“  
in der Höllensteinhütte.



Leuchtende Accessoires, funktionale Technologie und regionale Genussmomente – unsere Auswahl zeigt, wie lebendig die Farbe Gelb den Zillertaler Sommer begleitet. Frisch, stylisch und geschmackvoll.



**GLORYFY UNBREAKABLE**

Innovation, Funktion & Style: Entdecke die unzerbrechlichen Brillen von gloryfy mit weltweit einzigartiger Glasqualität. Diese innovativen Sportbrillen bieten am Bike, auf Reisen und im Alltag maximalen Schutz und Performance. Hergestellt im Zillertal.



**POC**

Sicherheit, Komfort & innovatives Design: Die Bikehelme von POC vereinen optimalen Schutz, durchdachte Belüftung und stylisches Design – der ideale Begleiter für jedes Abenteuer.

**ZILLERTAL BIER**

Vollmundig & regional: Feinste Tiroler Bierkultur – seit 16 Generationen in Familienhand. Mit reinstem Quellwasser und besten Zutaten braut Zillertal Bier 16 verschiedene authentische Biere.



**RAB**

Leicht, atmungsaktiv & bequem: Ein unverzichtbares Shirt von Rab für alle Bergbegeisterten und Fans mehrtägiger Abenteuer. Frisches Tragegefühl auch bei steilen Aufstiegen dank hochtechnologischen und innovativen Materialien.

**ALMDUDLER**

Prickelnd & natürlich: Das erfrischende Original aus Österreich ist unverwechselbar im Geschmack. Ob pur, als Mix oder unterwegs in den Bergen – Almdudler gehört einfach dazu. Seit Generationen Kult mit echtem Alpen-Charakter.



**ERLEBNISSENNEREI ZILLERTAL**

Naturbelassen & cremig: Der Vanillejoghurt wird aus echter Heumilch hergestellt und mit feiner Bourbon-Vanille veredelt. Regional produziert, garantiert ohne künstliche Zusätze – ein Hochgenuss aus dem Herzen des Zillertals.



**NOX CYCLES**

Qualität, Power & Präzision: Innovative, maßgeschneiderte E-Mountainbikes mit optimal integrierten Antriebssystemen und hochwertigen Komponenten. Perfekte Begleiter für alpines Gelände. Von Hand gefertigt in der Zillertaler Manufaktur.

# FÜGEN-KALTENBACH

**Erste Ferienregion.** Wo Sport und Kulinarik zu einem Erlebnis verschmelzen. Am Eingang des Zillertals, dort, wo das Tal am breitesten ist und die Sonne am längsten scheint, liegt die Ferienregion Fügen-Kaltenbach. Mit ihren grünen Almwiesen und sanften Bergen ist sie im Sommer der ideale Einstieg ins Bergvergnügen.

Zwischen sanften Hügeln, eindrucksvollen Gipfeln und lebendiger Dorfkultur eröffnet sich in der Ferienregion Fügen-Kaltenbach ein Sommer voller Möglichkeiten. Die charmanten Orte sind ideale Ausgangspunkte für Wander- und Biketouren inmitten herrlicher Natur. Wer kulinarischen Genuss sucht, wird in urigen Berghütten und ausgezeichneten Restaurants fündig. Auf Golfliebhaber wartet in Uderns ein landschaftlich reizvoller Platz mit anspruchsvollen Spielbahnen. Erholung und Action für jedes Alter bietet die Erlebnistherme in Fügen mit Wasserrutschen, Saunen und neuen Ruhebereichen. Auch das Freibad Fügen, der Badeseeschlitters, die Badewelt Stumm, der Fisch- und Angelteich Bochra See sowie die Erlebnisanlage Aufenfeld mit Hallenbad und Badesees in Aschau sorgen für erfrischende Abwechslung. Gleich daneben befindet sich das Kraftreich – ein modernes Zentrum für Klettern, Yoga und Fitness. In Kaltenbach kommen Bewegungsfreudige im Hochseilgarten, am Pumptrack oder im Freizeitcenter Kaboom mit Tirols größtem Airparc auf ihre Kosten. Ein besonderes Ziel für Sportliche ist der Bogenpark in Hochfügen – einer der höchstgelegenen im Alpenraum. Von dort startet der Vier-Almen-Marsch, eine gemütliche, aber eindrucksvolle Tour durch den Finsinggrund mit

Einkehrmöglichkeiten in Hochfügen. Kultur wird ebenfalls großgeschrieben: Das Theaterfestival SteudlTenn und das Festival Stummer Schrei bringen kreative Vielfalt in die Region. Sehenswert sind auch das Museum in der Widumspfiste und die FeuerWerk Holzerlebnisswelt. Für bewegte Entdeckungen sorgen liebevoll gestaltete Themenwege wie „Putzi sucht die Wundernuss“, der Hubertus-Wildtierpfad, der Naturerlebnissweg, der Vogellehrpfad, der Schleierwasserfallweg oder der Rätselweg zum Goglhof. Der Familienerlebnisberg Spieljoch rundet das Angebot mit spannenden Aktivitäten für jedes Alter ab.



## SPIELJOCHBAHN

- **Haubenprämiertes Bergrestaurant Mountain Loft**
- **Picknick am Berg**
- **Kristalldörfel und Kindererlebnisswelt mit Wasserpark**
- **Tubingbahn**
- **MonsterRoller**
- **MountainCart**
- **Streichelzoo**
- **Kinderklettergarten mit Klettersteig**
- **Gipfel-Barfußweg**
- **Interaktive Hörspielabenteuer „Das verlassene Bergwerk“ und „Alwin in der Klemme“**
- **Schaubergwerk Öxlal**
- **Paragliding**
- **Flying Fox und Hochseilgarten**

## Highlights im Sommer

**NEU! Sunrise-Yoga:**  
inklusive Bergfrühstück am Spieljoch

**NEU! Zillergym:**  
Sieben Fitness-Stationen zwischen Fügen und Aschau

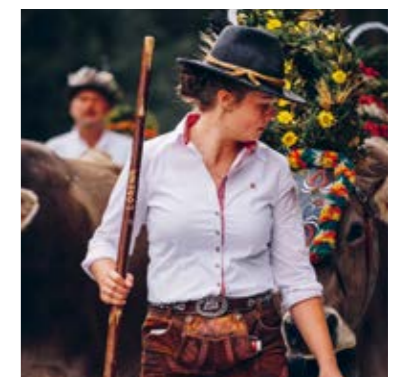
**Trailrunning:**  
neue attraktive Strecken in Hochfügen und am Spieljoch und das Hochfügen Hightrails Festival

**Erlebnistherme Zillertal:**  
vielfältige Wasserwelten, Freibad und Wellnessangebote

**SteudlTenn:**  
Kultur in der Scheune – Theater, Kabarett und Musik in einzigartiger Atmosphäre

**Stummer Schrei:**  
kreatives Theaterfestival – mutig, vielfältig und mit starkem Programm

**Freizeitcenter Kaboom:**  
mit Bistro, Airparc, Kegeln, Squash, Bouldern und Pumptrack



FOTOS: Golfclub Zillertal, Spieljochbahn, Thomas Pfister, Franz Kupfner, Tom Klockner, Josef Unterlercher

# ZELL-GERLOS

**Zillertal Arena.** Wo das Herz in der Region verankert ist. Vom malerischen Ort Zell am Ziller über traditionelle Bergdörfer hinauf ins idyllische Gerlos – im Herzen des Zillertals schlängelt sich die Ferienregion vom Tal bis in die Berge, wo alpine Abenteuer beginnen. Diese Gesamtkomposition ergibt ein Highlight für Familien und alle aktiven Berggenießer.

Majestätische Bergkulissen, Ruhe und Abgeschiedenheit, idyllische Wanderrouten, actionreiche Bike-abenteuer und rasante Downhill-Strecken. Im Sommer ist hier für alle etwas dabei! Das Motto der Zillertal Arena bringt es auf den Punkt: Have fun in the sun! In Zell wird in Tirols ältester Privatbrauerei das Zillertal Bier gebraut. Im BrauKunstHaus erfährt man in einer multimedialen Ausstellung alles rund ums Bier. Sehenswert sind auch das Regionalmuseum, die Wallfahrtskirche Maria Rast und das Zillertaler Goldschaubergwerk. Der Freizeitpark Zell punktet mit Angeboten für alle Altersgruppen: Goldgräber-Spielplatz, Abenteuer-Minigolf, Boulderwand, Fun-Court, Beachvolleyball und Freibad. Im Abenteuerland Gerlos warten Waldspielplatz, Baumhäuser und Trampoline. Sportlich Interessierte können sich auf den Bogenparcours, den MTB-Übungsstrail und den Pumptrack freuen. Der Erlebnisreichweg Gerlos bietet mit interaktiven Locandy-Hörspielabenteuern knifflige Rätsel. Am Durlaßbodensee kannst du Surfen, Schwimmen, Tretbootfahren, Fischen und Grillen. Für besonderen Nervenkitzel sorgen Talbach-Klettersteig, Klettersteig Gerlossteinwand, Erlebnisgarten Riederklamm und Hochseilgarten Gerlos. Vier Sommerbergbahnen bringen dich zu den Ausgangspunkten vieler Erlebnisse:



## ROSENALMBAHN, ZELL

- Arena Coaster
- Fichtenwelt mit Fichtenschloss und Fichtensee
- Holzkugelbahn
- Singletail Wiesenalm
- Schmankerlweg
- Fun-Arena Spielplatz



## GERLOSSTEINBAHN, HAINZENBERG

- Hüpfstadl Gerlosstein
- Almparadies mit Almpromenade, Almtribüne, Almflieger und Streichelzoo
- Almspielplatz
- Klettersteig Gerlossteinwand



## ISSKOGELBAHN, GERLOS

- Locandy Hörspielabenteuer
- Holzkugelturm
- Yoga-Plattform
- Singletails Isskogel
- Latschenland
- Latschensee
- Holzkugelbahn
- Erlebniskletterstrecke



## DORFBAHN KÖNIGSLEITEN

- Jodelwanderweg
- Gipfelliner über den Speicherteich
- Naturspielplatz
- Holzkugelbahn
- Sagenwelt Kröndlworm

## Highlights im Sommer

### NEU!

Modernisierte Rosenalmbahn mit barrierefreiem Einstieg

Latschenland Gerlos: Noch mehr Spiel, Spaß & Abenteuer. Das Latschenland Gerlos wurde erweitert

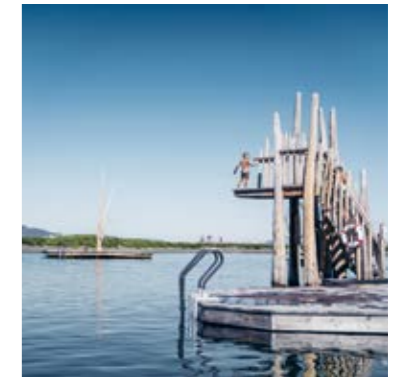
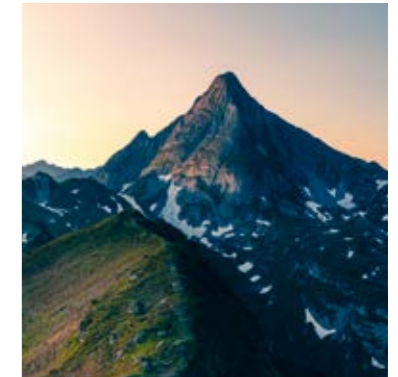
Gratisfahrt Isskogelbahn mit der Gästekarte Gerlos

Sommerkino unter freiem Himmel in Zell und Gerlos

Gauder Fest: Österreichs größtes Trachtenfest mit Umzug, Musik und Gauderbock-Bier

Kinderfest im Fichtenschloss mit Jongleuren, Zaubern, Clowns & Co

BrauKunstHaus: spannende multimediale Inszenierung von Tirols ältester Privatbrauerei auf über 5000 m<sup>2</sup> Fläche



# MAYRHOFEN-HIPPACH

**Mountopolis.** Wo Action und Genuss die Herzen höherschlagen lassen. Die Region Mayrhofen-Hippach gilt als Wiege des alpinen Tourismus im Zillertal. Vom entspannten Spaziergang über Abenteuer für die ganze Familie bis hin zu anspruchsvollen Klettertouren – dank dem Gebirgsduo Penken und Ahorn findet hier jeder, was er sucht.

Zahlreiche Boutiquen, Restaurants, Bars und Cafés warten in Mayrhofen, der heimlichen Hauptstadt des Zillertals, darauf, entdeckt zu werden. Beliebte Kultur- und Ausflugsziele wie das Strasserhäusl, die Erlebnissenerei Zillertal, das Kino und der Fotopoint am Melchboden ergänzen das Angebot. Das Bergsteigerdorf Ginzling im Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen lässt nicht nur Wanderherzen höherschlagen. Hier befindet sich auch das Naturparkhaus mit der Ausstellung „Verborgene Schätze“. Idyllische Seitentäler wie das Stilluptal laden zu Wander- und Radtouren ein. Der Wasserfallweg führt vorbei an Almen und über rauschende Bäche. Ein weiteres Seitental ist der Zillergrund. Er erstreckt sich über gut 20 Kilometer durch beeindruckende Hochgebirgslandschaften und unberührte Natur bis hin zur österreichisch-italienischen Grenze. Im Zemmgrund liegt der Schlegeis Stausee – einer der größten Speicherseen Österreichs. Die imposante Staumauer bietet Abenteuer wie Schlegeis 131 mit Klettersteig, Flying Fox, Abseilstation und Giant Swing. Die Sommerwelt Hippach sorgt mit Erlebnis-, Sport- und Kinderbecken, Beachvolleyball und Trampolin für Familienspaß. Während das Erlebnisbad Mayrhofen mit Wasserrutschen, Sport- und Kinderbecken für

Abwechslung sorgt, begeistert das Auenland Sidan mit seiner natürlichen Umgebung und entspannter Atmosphäre.

## PENKENBAHN

- FunSportStation Penken mit E-Trial Parcours, Motorik Parcours, BergRoller-Verleih, BergSpielplatz und LärchwaldBachl
- kinderwagentauglicher PanoramaRundWeg
- BergWaldWeg
- KletterGebiet Knorren inklusive zwei Klettersteigen
- Paragleit-Startplätze

## AHORNBAHN

- AdlerBühne Ahorn
- NEU: AlbertAdler ErlebnisWeg mit interaktiven Rätselstationen, FalkenSteig und der freischwebenden GreifenBrücke
- AlbertAdler SpieleWelt by Ravensburger
- Wasseroasen AhornSee & AhornBachl
- SonnenAufgangs- und SonnenUntergangsGondel
- kinderwagentauglicher GenießerRundWeg
- WanderWeg Filzenkogel inklusive Gipfelerlebnis

## Highlights im Sommer

**NEU! SkyRide Ahorn:**  
offenes Panoramadeck auf der Ahornbahn

**NEU! AlbertAdler Erlebnisweg:**  
Familienzeit mit interaktivem Wandererlebnis am Ahorn

**AdlerBühne Ahorn:**  
Erlebe die Könige der Lüfte hautnah bei der täglichen GreifVogelVorführung

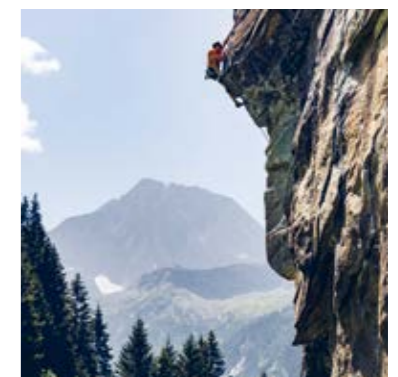
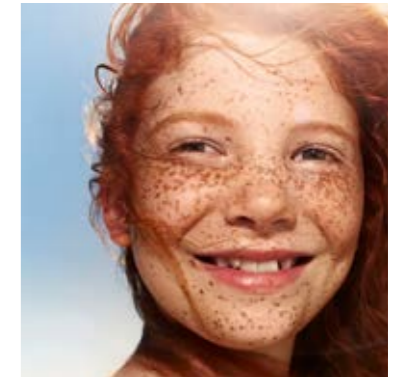
**NEU! Fotopoint „YNRL“**  
an der Zillertaler Höhenstraße

**NEU! „Himmelsbrücke“**  
am Klettersteig Zimmereben

**Blechlawine:**  
Festival für Blasmusik-Fans mit Konzerten am Berg und im Tal

**Visorium:**  
multimedialer Erlebnisraum, mit Escaperooms, Indoor-Minigolf, Lasertag uvm.

**Naturparkhaus**  
mit großer Ausstellungsfläche im Bergsteigerdorf Ginzling



FOTOS: Tom Klockner, getty images, Uwe Krejci, Thomas Pfister, Luca Jaenichen

# TUX-FINKENBERG

**Tuxertal.** Wo Gletscher und Wälder zu Ausflugsparadiesen werden. In der Ferienregion Tux-Finkenberg ist man aus vielerlei Gründen auf das prachtvolle Hochtal stolz. Denn hier findet man beeindruckende Gletscherwelten genauso wie grüne Hänge und Wälder – ein wahres Natur-Eldorado für Familien und Alpinsportler.

Zwischen schneebedecktem Gletscher und blühenden Almen vereint der Hintertuxer Gletscher Sommer- und Winteraktivitäten auf eindrucksvolle Weise: Wandern, Bergsteigen, Mountainbiken, Bike&Hike und Schneevergnügen lassen sich hier perfekt miteinander verbinden. Tosende Wasserfälle, flinke Murtiere und atemberaubende Ausblicke auf die zahlreichen Dreitausender machen das Erlebnis komplett. Die Region begeistert mit markanten Naturschauplätzen, alpinen Abenteuern und genussvollen Momenten. Die TUX-Welten laden dazu ein, den Lebensraum Gebirge auf abwechslungsreichen Themenwegen zu entdecken: Gletscherwelt, Pflanzen- und Tierwelt, Wasserwelt, Naturwelt und Schluchtwelt. Für junge Naturfans bildet die Gletscherflohssafari ein Highlight, das spielerisch Wissen zum Gletscher vermittelt. Entlang des Erlebniswegs Tuxbach laden die neuen Bergmurmelnbahnen zu einem besonderen Abenteuer ein. Die Playarena in Tux-Vorderlanersbach sorgt mit Kletterbereich, Kreativstationen und Action-Angeboten für In- & Outdoor-Unterhaltung. Im Erlebnisbad Finkenberg warten Kinder-, Sport- und Relaxbereiche mit Panoramablick. Wer sich für Regionalgeschichte interessiert, kann im Mehlerhaus in Madseit oder in der Tuxer Mühle in Juns in frühere Zei-

ten eintauchen. Die Teufelsbrücke von 1876 zeugt von traditioneller Holzbaukunst. Eindrucksvoll sind auch Einblicke in die Tuxbachklamm und das Schutzgebiet Glocke – Rückzugsort für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten.

## HINTERTUXER GLETSCHER

- **3.250 Meter:** Panoramaterasse, Natur Eis Palast, Gletscherführungen, **NEU! SAGENhafte Gletschertour**, Luis Gletscherflohspark, mit Snowtubingbahn
- **2.660 Meter:** Naturdenkmal Spannagelhöhle, Genuss-Gondel
- **2.100 Meter:** Luis' Kugelsafari inmitten der Gletscherflohssafari

## EGGALM BAHNEN TUX-LANERSBACH

- Almspielerei
- Eggalm Wanderrallye
- Panoramatur: Grüblspitze-Ramsjoch-Torseen

## FINKENBERGER ALMBAHNEN

- Pepis Kinderland mit Pepis Klettergarten und Schaukelparadies
- Themenweg Moorlehrpfad
- Speicherteich Penkenjoch mit Granatkapelle

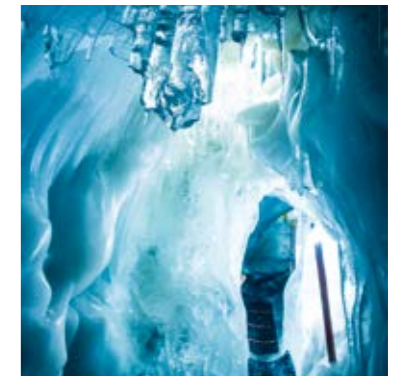
## Highlights im Sommer

**NEU! SAGENhafte Gletschertour:** geführte Erlebnistour durch die Welt der Sagen rund um den Hintertuxer Gletscher

**Natur Eis Palast:** im Rahmen von geführten Touren in das Innere des Gletschers vordringen und über riesige Eiszapfen, gefrorene Wasserfälle staunen. Highlight jeder Tour ist die Bootsfahrt auf dem Gletschersee.

**Naturdenkmal Spannagelhöhle:** die einzige Marmorhöhle der Zentralalpen mit einem knapp 13 Kilometer langen Höhlensystem. Schauhöhlenführungen und Trekkings möglich.

**Schürzenjäger Open Air:** das idyllische Finkenberg verwandelt sich jedes Jahr in das Epizentrum des Alpenrocks!



# DIE KARTE ZUM URLAUBSGLÜCK

Die Zillertal Activcard ist dein All-in-one-Ticket für den ultimativen Naturgenuss. Für einen Sommer, der unvergesslich bleibt.



FOTO: Christoph Johann

## ALLES INKLUSIVE MIT EINER KARTE!

Die Zillertal Activcard ist der ideale Urlaubsbegleiter für alle, die den Sommer im Zillertal mit allen Sinnen genießen und erleben wollen. Von Mitte Mai bis Ende Oktober öffnet sie die Türen zu einer beeindruckenden Bergwelt, ermöglicht es, zahllose Besonderheiten und außergewöhnliche Bergerlebnisse zu entdecken, und garantiert nahezu unbegrenzte Mobilität mit Bergbahnen und den öffentlichen Verkehrsmitteln. Familien können sich nicht nur auf naturreiche Abenteuer freuen, sondern auch auf tolle Ermäßigungen.



Alle Details findest du auf [www.zillertal.at/activcard](http://www.zillertal.at/activcard)



Täglich eine Berg- und Talfahrt mit einer von zehn Bergbahnen deiner Wahl inklusive unvergesslicher Bergerlebnisse



Freie Benutzung der meisten öffentlichen Verkehrsmittel der Region



Mind. 10% Ermäßigung bei zahlreichen Vorteilspartnern im und ums Zillertal



Freier Eintritt in alle sechs Freischwimmbäder (täglich ein Besuch)



Verkaufsstellen:  
- Talstationen aller geöffneten Bergbahnen  
- Bahnhöfe Jenbach (eingeschränkte Verkaufszeiten), Mayrhofen und Zell am Ziller  
- Tourismusbüros Fügen, Kaltenbach, Zell am Ziller und Tux-Lanersbach  
- Ausgewählte Partnerhotels



**Tipp:** Kauf deine Activcard bequem online: [www.myzillertal.at](http://www.myzillertal.at)





NATIONALPARK HOHE TAUERN









HOCHGEBIRGS - NATURPARK ZILLERTALER ALPEN

TUXER HAUPTKAMM

TUXER VORALPEN

GERLOSPASS

LEGENDE

-  Sommerbergbahnen
-  Bergbahnen mit Biketransport
-  kinderwagentaugliche Wege
-  Freischwimmbäder
-  Bahnhöfe der Zillertalbahn
-  Touristeninformation
-  Bergbahn (nicht in Activcard inkludiert)
-  Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen

AM BERG UND IM TAL

# EIN SOMMER VOLLER ERLEBNISSE

ILLUSTRATION: Lucie Ehrenberger



**28**

## aufregende Klettermöglichkeiten

15 Klettersteige, 8 Kletter- und Bouldergebiete, 1 Kletterhalle, 3 Boulderhallen und 1 Outdoor-Kletterturm



Über

**150**

## bewirtschaftete Genusshütten

laden zur Einkehr ein

**1.385**

## Kilometer Bikespaß

108 km blaue Routen, 905 km rote Routen, 372 km schwarze Routen



**3**

## Hochseilgärten sorgen für Adrenalin

**40**

## Schaubetriebe

bieten Einblicke in Handwerk, Tradition und Kulinarik



**6**

## Freischwimmbäder sowie unzählige Bergseen und Wasserausflugsziele



**1.483**

## Kilometer Wanderwege

auf vielfältigen Gipfeltouren, Hüttenwanderungen, Themen- und Erlebniswanderwege am Berg und im Tal



**10**

## Sommer-Bergbahnen

bringen dich zu den Bergerlebnissen

markierte Lauf-, Trail- und Nordic-Walking Strecken mit einer Gesamtlänge von ca. 400 km

**68**



**422**

## Quadratkilometer pure Natur

warten im Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen. Das sind fast 40 % der Talfläche.

**18**

## Loch-Meisterschaftsgolfplatz

ausgezeichnet als „Leading Golf Course of Austria“ mit Driving Range, Trackman Range, Practice Area und Golfschule



**365**

## Tage im Jahr Schneevergnügen am Hintertuxer Gletscher



# WENN MORGENRÖTE DEN SOMMER FÄRBT

## FARBEN DEFINIEREN DEN MOMENT

Weiches Leuchten wandert über den Horizont und verändert die Wahrnehmung minütlich. Ein Spiel aus Licht und Raum, das den Tag mit stiller Kraft begleitet.

Über der Wolkendecke beginnt der Tag mit einem zarten Leuchten. Die ersten Strahlen steigen über die Gipfel, färben den Horizont in warmes Rot und breiten sich langsam über den Himmel aus. Es entsteht ein Farbwechsel, der den Beginn des Tages weich und gleichzeitig kraftvoll erscheinen lässt. Die Landschaft wirkt, als würde sie kurz innehalten, bevor sie sich der Weite des Tages öffnet.

Am Rastkogel entfaltet sich diese Weite in besonderer Form. Runde Kuppen, offene Almflächen und der sanfte Schwung der Hänge lassen den Blick weit schweifen. Fernsicht und Nähe verschmelzen, klare Linien treffen auf harmonische Übergänge. Der Berg wirkt einladend und zugleich markant, ein Ort, an dem man versteht, warum er seit jeher als Kraftplatz gilt.

Je höher die Sonne steht, desto größer wird die Lust, diese Landschaft aktiv zu erkunden. Eine alpine Wanderung öffnet den Zugang zu Höhenwegen und Pfaden, die sowohl Herausforderung als auch Einladung darstellen. Der Rhythmus des Gehens passt sich dem Gelände an, die Luft wird klarer, und die Aussicht begleitet jeden Schritt. Diese besondere Stimmung verbindet sich mit der Dynamik des Tages zu einem Erlebnis, das den Sommer intensiv spürbar macht.



## GIPFELTOUR ZUM RASTKOGEL

Die Finkenberger Almbahnen bringen dich zum Ausgangsort am Penkenjoch, wo der Weg zur Wanglalm und weiter zur Wanglspitze führt. Die offene Hochgebirgslandschaft begleitet jeden Schritt und macht den Anstieg eindrucksvoll. Vom Gipfel geht es angenehm steigend zum Hoarbergjoch, bevor das weit verstreute Blockwerk beginnt, das zum Rastkogel leitet. Oben wartet eine großartige Fernsicht bis zur Zugspitze. Der Rückweg erfolgt über die gleiche Route. Eine Übernachtung auf der Rastkogelhütte bietet die seltene Chance, den Sonnenuntergang und den Sonnenaufgang hoch über dem Tal in voller Intensität zu erleben.



7km	3:00h	eine Strecke	mittelschwierig
810m	135m	2.760m	Finkenberger Almbahnen

FOTOS: Tom Klockner



Die Greifenbrücke am Ahorn: ein Ausblick, den wir lange in Erinnerung behalten werden.

**D**as Zillertal ist längst bekannt als Paradies für Wanderer und Genießer – doch wer glaubt, hier gehe es nur gemütlich zu, der irrt gewaltig. In jeder der vier Ferienregionen zeigt das Tal auch seine wilde Seite. Genau das will ich gemeinsam mit meinen Freundinnen erleben. Also beschließen wir, uns auch mal dorthin zu wagen, wo es höher hinausgeht und genau das den Reiz ausmacht. Mit einem Augenzwinkern, viel Gelächter und einer guten Portion Abenteuerlust starten wir in eine Woche voller Action, Adrenalin und Höhenflüge. Ein Sommerurlaub der anderen Art – und der Beginn einer unvergesslichen Zeit.

#### ADRENALIN ZUM AUFTAKT

Schon beim Einsteigen in die Spieljochbahn spüre ich dieses vertraute Kribbeln – diese Mischung aus Vorfreude und leichtem Respekt vor dem, was uns erwartet. Oben angekommen, steht gleich der erste Programmpunkt unserer Bucketlist an: der Hochseilgarten. Bevor es losgeht, bekommen wir von den Guides vor Ort eine professionelle Einweisung – Sicherheitsregeln mit Humor und Charme erklärt. Nach wenigen Minuten wissen wir: Hier geht nichts ohne Gurt, Helm und doppelte Sicherung. So, jetzt gibt's kein Zurück mehr! Fest eingehängt, gut gesichert und mit einem gesunden Maß an Respekt starten wir ins Abenteuer. Über Seile und schwebende Ballancelemente klettern wir von Plattform zu Plattform. Emilia lacht laut, als das Brett unter ihr wackelt, Luna ruft: „Nicht nach unten schauen!“, und ich merke, wie meine Knie gleichzeitig zittern und tanzen. Und als wir schließlich am Flying Fox hängen, frei über der Landschaft schwebend geschieht irgendwo zwischen Angst und Euphorie dieses magische Etwas – man lässt los. Nicht im wörtlichen Sinn, natürlich. Aber innerlich. Der Kopf wird ruhig, das Herz weit. Dann ist da nur noch der Jubel, der in uns nachhallt.

## WO ABENTEUER ZU ERINNERUNGEN WERDEN

# HÖHENLUFT UND HERZKLOPFEN

Mit jeder Menge Adrenalin stürzen wir uns als Mädelsgruppe in eine Woche voller Action im Zillertal. Kein Urlaub zum Ausruhen, sondern einer zum Loslassen, Lachen und Über-sich-Hinauswachsen. Zwischen Gipfelglück, Gletscherwind und Nervenkitzel erleben wir Momente, die bleiben.

FOTOS Tom Klocker, Michael Sakellaris, Luca Jaehnichen



Action am Spieljoch: für Emilia ist der Flying Fox das Highlight der Woche. Im Hochseilgarten machen wir uns gegenseitig Mut und beweisen echten Teamgeist.



Unser gemeinsamer Gipfelmoment am Gerlosstein: Kurz verschnaufen, Aussicht mega, Stimmung top.

**„Unter uns das Zillertal,  
über uns nur Himmel:  
Höhe verändert alles,  
auch den Puls.“**

#### FREIHEIT MIT AUSSICHT

Am nächsten Tag zieht es uns weiter zur Ahornbahn. Schon beim Anblick der mächtigen Gondel spürt man, dass hier etwas Besonderes wartet – der SkyRide, eine offene Aussichtsplattform auf dem Dach der größten Pendelbahn Österreichs. Kaum setzen wir uns in Bewegung, weht uns der frische Fahrtwind entgegen, und das Gefühl von Freiheit ist sofort da. Zehn Meter pro Sekunde geht es bergauf, über Wälder, Felsen und Weiden hinweg. Unter uns das Zillertal, über uns nur Himmel – Höhe verändert alles, auch den Puls. In wenigen Minuten erreichen wir das Ahornplateau, mit Herzklopfen und einem breiten Grinsen im Gesicht.

Unser Blick wandert zum Gipfel des Filzenkogel – das heutige Tagesziel steht fest. Der Weg dorthin wartet mit kleinen Höhepunkten auf. Mehrere Aussichtsplattformen laden immer wieder zum Stehenbleiben ein – jede mit einem eigenen Blickwinkel auf das Tal, die Berge und die unendliche Weite. Keine gleicht der anderen, und doch teilen sie alle dieselbe Faszination. Dann geht's weiter hinauf. Der Pfad zieht sich über sanfte Hänge, die Sonne kitzelt im Gesicht, und oben am Kreuz breiten wir die Arme aus, als könnten wir den Himmel berühren. Anna ruft lachend: „Das ist besser als jedes Fitnessstudio!“ – und sie hat recht. Die Beine brennen, doch gleichzeitig wird alles leicht – der Kopf, das Herz, der Moment.



SkyRide Ahorn: der perfekte Selfie-Spot mit Cabrio-Feeling



FOTOS Luca Jaehmichen, Michael Sakellaris

#### GLÜCKSGEFÜHL AM GLETSCHER

Zur Wochenmitte wartet der Höhepunkt im wahrsten Sinne: der Hintertuxer Gletscher. Schon die Gondelfahrt durch Nebelschleier und Sonnenstrahlen fühlt sich an wie der Weg in eine andere Welt. Die Temperatur sinkt merklich, die Luft wird klar und kühl – und als sich die Gondeltüren öffnen, stehen wir mitten im Sommerurlaub plötzlich in einer Winterlandschaft. Der erste Schritt hinaus trifft uns mit einem freudigen Staunen – Sommergedanken im Kopf, Winter unter den Füßen. Atemwolken steigen auf, die Sonne tanzt über das helle Weiß und malt Lichtpunkte in den Horizont. „Das gibt's doch nicht!“, ruft Luna und beugt sich begeistert nach vorn. Emilia formt eine Schneekugel und hält sie hoch – „Sommer-Edition!“ –, während wir uns kichernd gegenseitig bewerfen. Diese verrückte Mischung aus Sommerlaune und Winterfeeling ist so absurd, dass sie perfekt ist.

Von der Panoramaterrasse auf 3.250 Metern reicht der Blick bis Südtirol und weiter. Direkt vor uns erhebt sich der markante Olperer, mächtig und wunderschön – ein Berg, der Respekt einflößt und gleichzeitig anzieht. Für einen Moment sagen wir nichts, einfach nur schauen und den atemberaubenden Ausblick genießen. Dann bricht Anna das Schweigen: „Da rauf will ich irgendwann.“ Wir nicken alle. Noch am selben Tag steht der Plan: Beim nächsten Zillertal-Trip werden wir den Olperer besteigen – natürlich mit einem erfahrenen Guide. Die Vorstellung daran bringt uns zum Träumen – verrückt, aber möglich.

Von der Panoramaterrasse am Hintertuxer Gletscher auf 3.250 Metern reicht der Blick bis Südtirol und weiter: ein Mix aus Sommerlaune und echtem Winterfeeling.

## FELSENFEST IM HÖHENRAUSCH

Hoch hinaus geht es auch am nächsten Tag, diesmal mit der Gerlossteinbahn. Schon während der Fahrt nach oben steigt die Spannung – hoch über dem Tal zeichnet sich die Gerlossteinwand ab, unser nächstes Abenteuer. Heute wartet echter Fels unter den Fingern: der Klettersteig an der Gerlossteinwand, eine der anspruchsvolleren Routen im Zillertal. Mit Schwierigkeitsgrad C/D verlangt er Kraft, Erfahrung, Konzentration und eine gute Portion Mut. Hier ist nichts mit gemütlich – jeder Griff zählt, jeder Schritt will gesetzt sein.

Mit Gurten und Helmen ausgerüstet stehen wir am Einstieg. Die Felswand vor uns wirkt imposant, fast einschüchternd – und genau das macht den Reiz aus. Wir werfen uns gegenseitig noch ein aufmunterndes Lächeln zu, prüfen die Karabiner ein letztes Mal und atmen tief durch. Dann klinken wir uns ein – und los geht's. Der erste Zug, der zweite, und schon finden wir unseren Rhythmus: einatmen, steigen, halten, weiter. Und mit jedem Griff wächst das Vertrauen.

Anna, die sonst eher zögerlich ist, klettert heute voran, als hätte sie nie etwas anderes gemacht. „Das macht süchtig!“, ruft sie, und wir lachen zwischen Stahlseil und Felswand. Der Blick wird weiter, die Arme schwerer, und doch ist da dieses Gefühl von Freiheit, das mit jedem Höhenmeter stärker wird. Als wir schließlich oben ankommen, stehen wir still, atmen tief durch und schauen uns an – erschöpft, stolz, glücklich. Es ist einer dieser Momente, in denen man merkt: Wir sind über uns hinausgewachsen. Gemeinsam.

## ERINNERUNG DIE BLEIBT

Zum Ende des Urlaubs lassen wir alles sacken. Nach Tagen voller Adrenalin, Freude und kleiner Mutproben steigen wir in die Rosenalmbahn, die uns gemütlich hinauf zum Fichtensee bringt. Die Sonne glitzert auf dem klaren Wasser, und wir genießen das süße Nichtstun. Nach all den sportlichen Herausforderungen der letzten Tage tut es gut, einfach zu liegen, zu plaudern und den Moment treiben zu lassen. Decken, Snacks und das leise Plätschern des Wassers begleiten uns. Ein Platz zum Durchatmen, Ankommen und Träumen – vom nächsten Sommer im Zillertal.



*Der Klettersteig am Gerlosstein fordert und sorgt für genau den Nervenkitzel, den wir gesucht haben.*

*Nach den erlebnisreichen Tagen ist Chillen und Erfrischung am Fichtensee angesagt.*

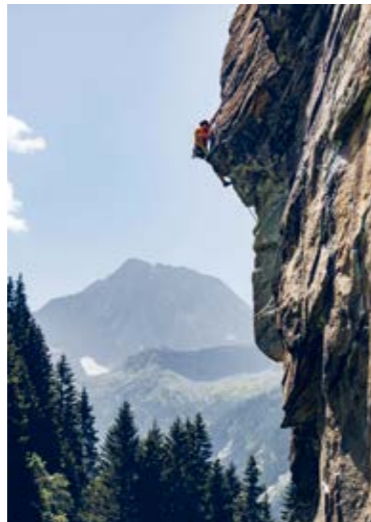
## Tipp

*Du möchtest am liebsten jeden Tag einen anderen Berg erkunden? Kein Problem! Mit der Zillertal Activcard ist eine Berg- und Talfahrt mit einer von zehn Bergbahnen deiner Wahl inkludiert.*

[www.zillertal.at/activcard](http://www.zillertal.at/activcard)



Abenteuer in luftigen Höhen: Im Zillertal warten vielseitige Erlebnisse rund um Fels, Balance und Höhe. Wer den Nervenkitzel sucht oder besondere Momente über dem Tal erleben möchte, ist hier genau richtig.



## KLETTERN

Im Zillertal triffst du auf vielfältige Felswände und Granitplatten, die perfektes Sportklettern ermöglichen. Zahlreiche Klettergärten bieten gut gesicherte Routen in allen Schwierigkeitsgraden. Von sonnigen Platten über steile Überhänge bis zu alpinen Mehrseillängen ist alles dabei und sorgt für echte Höhenmomente.

## BOULDERN

Das Tal zählt auch zu den eindrucksvollsten Bouldergebieten der Alpen. In Sundergrund, Zillergrund oder den Ewigen Jagdgründen warten unzählige Linien und Felsformationen. Ideal für puren Fokus, kräftige Züge und Naturgenuss. Tipp: Zwei Kletter- und Boulderhallen ermöglichen das Training bei jedem Wetter.

## STEIGEN

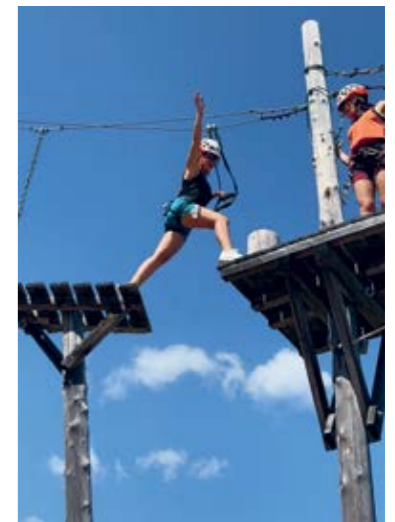
Gut gesichert dem Himmel entgegen: 15 abwechslungsreiche Klettersteige führen über luftige Grate, steile Wände und zu beeindruckenden Aussichtspunkten. Von Kinderklettersteigen bis zu anspruchsvollen Routen ist für jedes Können etwas dabei. NEU: die 48 m lange freischwebende „Himmelsbrücke“ am Zimmereben-Steig.

## SCHWINGEN

Flying Foxes gibt es im Zillertal gleich mehrere – und jeder sorgt für Nervenkitzel pur. Ob über Schluchten, Wälder oder Staumauern: Der Adrenalinkick ist garantiert! Beim Schlegeis 131 Flying Fox gleitest du spektakulär entlang der imposanten Staumauer, während der Almflieger Gerlosstein über vier rasante Streckenabschnitte hinwegführt.

## HANGELN

Spannende Hochseilgärten warten auf Abenteuerlustige: Einer der größten und vielfältigsten Natur-Hochseilgärten Tirols lockt in Kaltenbach. Im Hochseilgarten Gerlos erwarten dich über 100 Stationen inklusive zahlreicher Action-Elemente. Familienfreundlich geht es am Spieljoch zu – perfekt für kleine und große Kletterfans.



WO MUSIK GESCHICHTE SCHREIBT

# KLINGENDE ZEITREISE

Im Zillertal ist Musik nicht nur Tradition, sondern Teil der Identität. Seit Jahrhunderten prägen Lieder, Stimmen und Klänge das Leben der Menschen – und machten das Tal mit „Stille Nacht“ und Volksmusik weltberühmt.

**K**aum ein anderes Tal in den Alpen ist so stark mit Musik verbunden wie das Zillertal. Markante Gipfel, blühende Almwiesen und traditionsreiche Dörfer bilden seit Jahrhunderten die Heimat eines besonderen Klangs. Die Musik prägte nicht nur das gesellschaftliche Miteinander, sondern hat dazu beigetragen, das Zillertal weit über seine geografischen Grenzen hinaus bekannt zu machen. Ihre Geschichte ist ebenso vielfältig wie faszinierend: Sie erzählt von reisefreudigen Ensembles, berührenden Melodien, tief verwurzelten Traditionen und einer lebendigen Klangkultur, die bis heute anhält.



FOTOS: Heimatmuseum in der Wachtplatze Fügen, Josef Unterlecher, Full Meier Mairhofer - Ingmar Wein

Vom legendären Gesang der Ur-Rainer Sänger über den musikalischen Nachwuchs von heute bis zu modernen Events – Musik verbindet im Zillertal Generationen und bleibt fester Bestandteil seiner Identität.

*„Die Zillertaler Musik ist wandlungsfähig, kreativ und nahe am Zeitgeist“*



Das Strasserhäusl in Laimach. Hier lebten früher die „Strasser Kinder“, welche 1831 das Lied „Stille Nacht“ nach Deutschland brachten. Noch heute kann man diesen Ort besuchen und in die Geschichte eintauchen.



#### DIE ANFÄNGE

Die Wurzeln reichen tief zurück. Seit jeher wird im Tal gesungen und musiziert – vor allem im kirchlichen Rahmen und bei bäuerlichen Festen. Die Volksmusik entwickelte sich aus dem Alltag: Gespielt wurde, was das Herz bewegte – sei es Freude, Trauer oder der Lauf der Jahreszeiten. Typische Instrumente waren die Geige, das Hackbrett, später auch die Zither und die Steirische Harmonika. Besonders im 19. Jahrhundert begann ein bemerkenswertes Kapitel. Zahlreiche Zillertaler Familien zogen als musizierende Handwerksleute durch Europa, um ihren Lebensunterhalt zu sichern. Diese sogenannten „Singervolk“-Gruppen trugen die Klänge des Zillertals hinaus in die Welt und hinterließen bleibenden Eindruck.

#### EIN LIED GEHT UM DIE WELT

Ein besonderes Kapitel ist mit dem berühmtesten Weihnachtslied der Welt verbunden: „Stille Nacht, heilige Nacht“. Zwar wurde das Lied 1818 in Oberndorf bei Salzburg uraufgeführt, doch es waren zwei Zillertaler Gesangsgruppen – die

Strasser aus Laimach und die frühen Rainer-Sänger aus Fügen –, die das Lied ab den 1820er-Jahren auf ihren Konzertreisen in Europa bekannt machten. Die frühen Rainer, oft als Ur-Rainer bezeichnet, traten bereits 1822 im Kaiserzimmer von Schloss Fügen vor Kaiser Franz I. und Zar Alexander I. auf und bereisten anschließend zahlreiche Städte im deutschsprachigen Raum und in England. Erst später übernahm eine jüngere Generation der Familie, die Rainer-Familie um Ludwig Rainer, diese Tradition und trug sie noch weiter in die Welt hinaus. 1839 reiste eine Rainer-Gruppe erstmals nach Amerika und sang „Stille Nacht“ am 24. Dezember in New York. Die Strasser-Geschwister wiederum machten das Lied vor allem auf Weihnachtsmärkten in Deutschland populär, wo sie ihre Auftritte mit dem Verkauf handgefertigter Waren verbanden. So trugen zwei Zillertaler Gesangstraditionen – die Strasser und die frühen Rainer – entscheidend dazu bei, dass aus einem schlichten Weihnachtslied ein global bekanntes Kulturgut wurde.

Familie Rainer aus dem Zillertal. Sie trugen das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“ bis nach Russland und Amerika und machten es somit weltweit bekannt. Im Museum in der Widumspfiste in Fügen ist die Geschichte der Rainer-Sängerfamilie ausgestellt, inklusive Originaldokumenten, Instrumenten und Reiseberichten ihrer Konzerttoure.



FOTOS: wikipedia, Hannes Dabernig, Heimatmuseum in der Widumspfiste Fügen, TVB Mayrhofen-Hippach - Dominic Ebenbichler



Ob bei Festumzügen, Konzerten oder Feiern – die Musikvereine im Zillertal prägen mit ihren Klängen und der traditionellen Tracht das kulturelle Leben und halten gelebte Heimatverbundenheit lebendig.

#### KLANGVOLLE LEBENSFREUDE

Im Zillertal ist Musik bis heute eng mit Brauchtum und Gemeinschaft verbunden. Ob bei Almabtrieben, Kirchtagen oder Dorffesten – sie prägt das Miteinander und den Jahreslauf. In fast jedem Ort gibt es eine Blasmusikkapelle, dazu Chöre, Saiten- und Volksmusikgruppen sowie Tanzensembles, die für Vielfalt sorgen.

Insgesamt bereichern über 200 Musikgruppen – vom traditionellen Volksmusikduo bis zur modernen Alpenrockband – das musikalische Leben im Tal. Talent und Leidenschaft werden über Generationen weitergegeben: Kinder und Jugendliche erlernen Instrumente und erleben das gemeinsame Musizieren als Ausdruck von Zugehörigkeit und Lebensfreude.

*„Musikalisches Talent und Leidenschaft werden oft über Generationen hinweg weitergegeben.“*



## DER SIEGESZUG

Seit den 1970er-Jahren hat sich das Zillertal als feste Größe im Bereich der volkstümlichen Unterhaltungsbranche etabliert. Zahlreiche Formationen aus dem Tal waren und sind regelmäßig in großen TV-Musikshows wie dem Musikantenstadl, dem Grand Prix der Volksmusik oder dem ZDF-Fernsehgarten zu sehen. Auch im Radio sind Zillertaler Klänge bis heute fester Bestandteil vieler Volksmusik- und Schlagersendungen im gesamten deutschsprachigen Raum.

Die Zellberg Buam, Zillertaler Haderlumpen, Ursprung Buam, Die Fetzig'n aus dem Zillertal, Marc Pircher sowie Die jungen Zillertaler stehen stellvertretend für viele weitere Acts, die das Tal in TV und Rundfunk weit über die

Grenzen hinaus populär gemacht haben – und deren musikalische Erfolge mit zahlreichen Auszeichnungen, Gold- und Platin-Schallplatten sowie Publikumspreisen eindrucksvoll belegt sind.

Eingängige Melodien sowie ein Mix aus Volksmusik, Pop und Rock fanden ein großes Publikum. Die Zillertaler Schürzenjäger wurden zu Stars ihrer Zeit. Seit den frühen Neunzigern pilgern tausende Fans aus dem In- und Ausland in den Heimatort der Band, um gemeinsam zu feiern, zu singen und Erinnerungen zu teilen.

Das legendäre Open-Air-Konzert in Finkenberg 1996 mit über 100.000 Besuchern gilt als Höhepunkt der volkstümlichen Musikszene und als kulturelles Großereignis des Zillertals.

*Erwin Aschenwald und seine Familie zählen zu den bekanntesten musikalischen Familien des Zillertals – sie stehen für die unverwechselbare Zillertaler Lebensfreude.*



Das unvergessene Open-Air-Konzert der Zillertaler Schürzenjäger in Finkenberg im Jahr 1996 lockte über 100.000 Besucherinnen und Besucher an und wurde zu einem Meilenstein der volkstümlichen Musik sowie zu einem herausragenden kulturellen Ereignis im Zillertal.

## FEIERN IM RHYTHMUS DER ZEIT

Heute zeigt sich die musikalische Seite des Zillertals so vielfältig wie nie. Neben traditionellen Tönen prägen auch moderne Klänge das Bild: Après-Ski-Locations, stimmungsvolle Hüttenpartys und Live-Auftritte heimischer sowie internationaler DJs sorgen für stimmungsvolle Momente.

Von lässigen Beats im Tal bis zu exklusiven Open-Air-Events auf den Bergen reicht das Repertoire – immer mit der typischen Zillertaler Leidenschaft und Begeisterung für gute Unterhaltung.



Das Zillertal ist ein Ort des musikalischen Miteinanders, an dem zahlreiche Veranstaltungen Künstler aus Nah und Fern zusammenbringen.

Wenn alpine Stimmung und moderne Beats aufeinandertreffen: DJs und Live-Acts sorgen für mitreißende Sounds und unvergessliche Momente.



## ZUKUNFT MIT TRADITION

Die zahlreichen Veranstaltungen, Festivals, Konzerte und Traditionsfeste ziehen jährlich tausende Besucher an. Musik wirkt hier als verbindendes Element – unabhängig von Sprache, Alter oder Herkunft.

Die Musik im Zillertal lebt weiter – von der Almhütte bis auf die großen Bühnen der Welt: modern, vielfältig und mit großer Leidenschaft. Junge Talente, neue Musikstile und kreative Formate sorgen dafür, dass das musikalische Erbe zeitgemäß weiterentwickelt wird.

Gleichzeitig bleibt der Respekt vor dem Vergangenen spürbar und macht das Zillertal zu einem einzigartigen Klangraum inmitten der Alpen.



## Gefeiert wird immer

Ob traditionell oder modern, am Berg oder im Tal – Musik spielt das ganze Jahr über eine zentrale Rolle. Zu den bekanntesten Veranstaltungen zählen das Gauder Fest in Zell am Ziller, eines der ältesten Volksfeste Tirols, das rockige Full Metal Mayrhofen, die Blechlawine mit ihren imposanten Blasmusikformationen und das stimmungsvolle Hooo-Ruck-Fest in Mayrhofen, das legendäre Schürzenjäger Open Air in Finkenberg oder das ALPICON Festival in Hochzillertal-Kaltenbach, bei dem elektronische Klänge auf Bergkulisse treffen. Auch die klangvolle Begleitung der Almabtriebe im Herbst ist fester Bestandteil der Zillertaler Festkultur. Hinzu kommen zahlreiche Platzkonzerte und Dorffeste, bei denen Blasmusik, Volksmusik und moderne Sounds gleichermaßen erklingen.

Alle aktuellen Termine findest du hier:  
[www.zillertal.at](http://www.zillertal.at)





# WENN DER HERBST GOLDENE WEGE ÖFFNET

## LEUCHTENDER WANDEL DER JAHRESZEIT

Warme Töne und klare Konturen zeichnen die Landschaft neu und lassen jeden Abschnitt vertraut und zugleich verändert wirken.

Die Landschaft verändert sich in einer warmen Stille, wenn der Herbst beginnt. Goldene Töne legen sich über Hänge und Böden, alles wirkt tiefer und füllt jeden Winkel mit ruhiger Klarheit. Die Hitze des Sommers weicht einer feinen Kühle, die Farben leuchten intensiver, als wollten sie den bevorstehenden Rückzug der Natur noch einmal betonen. Dieser Übergang schafft eine Atmosphäre, die den Blick sammelt und die Schritte entschleunigt.

Entlang des Zillergrunds öffnet sich der Weg zur Bodenalm mit einer Mischung aus bunten Lärchen, offenen Flächen und alpinen Strukturen. Das Gelände wirkt weit und doch behütet. Die Alm liegt eingebettet zwischen weichen Kuppen und markanten Felsformen. Es ist ein Ort, an dem Ruhe und Raum miteinander verschmelzen.

Mit jedem Meter, der höher führt, wächst die Verbindung aus Bewegung und Naturbeobachtung. Ein Bike-&-Hike-Tag fügt sich ideal in die Energie des Herbstes ein: erst fließende Linien beim Radfahren durch das Tal, dann kraftvolle Schritte auf dem Anstieg zur Alm. Die Dynamik der Tour verbindet sich mit der Strahlkraft der Jahreszeit zu einem gleichermaßen kraftvollen wie wohltuenden Erlebnis.



## BIKE & HIKE TOUR BODENALM

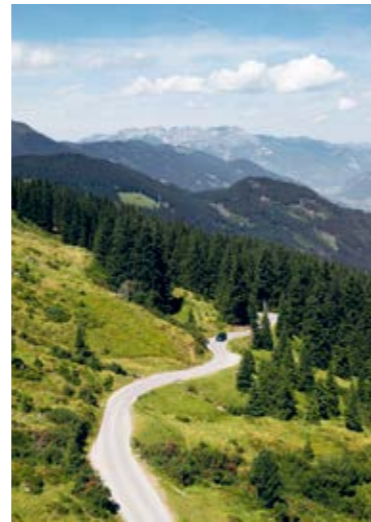
Die Route beginnt beim Europahaus in Mayrhofen und führt über die Schluchtstraße in Richtung Brandberg und weiter in den ruhigen Zillergrund. Die Fahrt verläuft entspannt entlang des Baches, vorbei an der Mautstelle und weiter ins Tal hinein. An der Häusling Alm beginnt der Wanderweg. Der Anstieg führt über eine Brücke und anschließend auf einem markierten Steig in Serpentina durch Wald und offene Hänge. Oben wartet die friedlich gelegene Bodenalm auf 1.671 Metern, ein stiller Platz mit schöner Aussicht und viel ursprünglicher Atmosphäre. Achtung: Die Bodenalm ist nicht bewirtschaftet. Zur Einkehr laden der Klausshof und die Häusling Alm.



Bike: 21 km Hike: 10 km	Bike: 2:00h Hike: 3:00h	hin und zurück	mittel
Bike: 420 m Hike: 620 m	Bike: 420 m Hike: 620 m	1.671 m	nein

FOTOS: Thomas Pfister

Zahlreiche Möglichkeiten laden dazu ein, das gesamte Zillertal aus verschiedensten Blickwinkeln zu erkunden – gemütlich, sportlich aktiv oder nostalgisch. Neue Perspektiven belohnen mit einzigartigen Ausblicken.



### ENTLANG DES ZILLERS

Der Zillertalradweg führt gemütlich von Strass bis Mayrhofen auf über 31 Kilometern entlang des Zillers durch das Tal. Ideal für Familien und Genussradler, die ohne große Steigungen unterwegs sein möchten. Zahlreiche Einkehrmöglichkeiten und Spielplätze machen die Route besonders abwechslungsreich und bieten zusätzliche Erlebnisse.

### VON OBEN BIS UNTEN

Die Zillertaler Höhenstraße zählt zu den schönsten Panoramastraßen der Alpen. Sie führt hoch über das Tal und belohnt mit eindrucksvollen Ausblicken auf Gipfel, Almen und weite Berghänge. Ob mit Auto, Bike oder Bus. Entlang der Route warten Aussichtspunkte, Wanderstartplätze und urige Hütten für eine genussvolle Pause.

### VON HÜTTE ZU HÜTTE

Im Zillertal ziehen sich eindrucksvolle Weitwanderwege durch hochalpine Landschaften. Mehrtägige Routen wie Berliner Höhenweg oder Peter Habeler Runde eröffnen intensive Naturerlebnisse. Hütten und Etappenpunkte sorgen für eine gut planbare Tour. Tipp: Schlafplatz früh reservieren, da viele Hütten rasch ausgebucht sind.

### MIT VOLLDAMPF

Der über 120 Jahre alte Dampfzug der Zillertalbahn versprüht jede Menge Romantik und pure Nostalgie: Die historische Strecke zwischen Jenbach und Mayrhofen führt entlang des Zillers durch grüne Felder und kleine Ortschaften – stets mit Blick auf die umliegenden Bergriesen. Ein besonderes Highlight: der Open-Air-Waggon.

### AUS LUFTIGER HÖHE

Beim Paragleiten eröffnet sich das Zillertal aus der Vogelperspektive. Sanfter Aufwind trägt über Almen, Wälder und Gipfel und lässt das breite Tal beeindruckend wirken. Tandemflüge ermöglichen allen ein sicheres Flugerlebnis, das von Leichtigkeit und Freiheitsgefühl geprägt ist und unvergessliche Eindrücke schenkt.



FOTOS: Heiko Mandl, Christoph Johann, Thomas Pfister, Bernhard Huber, Tom Klockler



ZWISCHEN MOOS UND ALMROSEN

# DIE SPEISE- KAMMER DER NATUR

Auf den Almböden und in den Wäldern wartet im Zillertal ein süßes Abenteuer: Beeren sammeln. Ob Moosbeeren, Walderdbeeren, Brombeeren oder Granten – wer mit offenen Augen durch die Natur streift, entdeckt nicht nur kleine Schätze, sondern auch eine jahrhundertealte Tradition.

FOTOS Michael Sakellaris, Phillip Geisler

**E**in spätsommerlicher Tag im Zillertal – es herbstelt schon: Die Sonne blinzelt durch die Baumwipfel, der Boden ist noch feucht vom Morgentau, und am Wegrand leuchten dunkle, kleine Beeren zwischen Farnen und Moos hervor. Kinderhände greifen vorsichtig nach den Früchten, und schon bald sind Finger und Lippen blau gefärbt. Es sind die Moosbeeren, wie man die Heidelbeeren hier nennt – süß, saftig und nicht nur für Kinder der wohl köstlichste Schatz am Wegesrand.

Das Sammeln von Beeren gehört zu den ältesten Tätigkeiten des Menschen. Was einst überlebenswichtig war, ist heute ein Stück gelebte Tradition und eine Form des Naturgenusses, die entschleunigt und verbindet. Wer sich im Zillertal aufmacht, findet nicht nur Moosbeeren, sondern auch Himbeeren, Brombeeren, Holunderbeeren oder die roten Preiselbeeren, die hier liebevoll „Granten“ genannt werden. Für Einheimische sind diese Streifzüge selbstverständlich – und sie kennen die besten Plätze. Doch die geben sie meist nur ungern preis, denn ein bisschen Geheimniskrämerei gehört einfach dazu. Umso schöner, wenn man auf einer Wanderung plötzlich und unerwartet die begehrten Waldbeeren am Wegesrand entdeckt.

#### VIelfalt im Jahreslauf

Jede Beere hat ihre Zeit. Die ersten Walderdbeeren kündigen bereits im Frühsommer die Sammelsaison an. Ihr intensiver Duft macht die kleinen roten Früchte zu einem besonderen Erlebnis für Kinder, die oft mehr essen, als ins Körbchen legen. Im Hochsommer, ab Juli, sind die Moosbeeren reif. Sie wachsen bevorzugt in lichten Wäldern und auf Almflächen – ein Fest für alle, die gerne naschen. Ende August bis in den September hinein sind die Brombeeren an den Hecken und Waldrändern zu finden. Zum Herbstbeginn schließlich leuchten die Granten auf den Hochflächen. Sie schmecken frisch eher herb, sind aber als Saft, Kompott oder Marmelade ein Klassiker in vielen Zillertaler Küchen.

#### NATÜRLICHER MOTIVATOR

Beeren sammeln ist ein Abenteuer, das Groß und Klein begeistert. Oft dient es auch dazu, Kinder für Wanderungen zu motivieren. Sie lernen spielerisch, Pflanzen zu erkennen, die Natur zu achten und mit offenen Augen durch den Wald zu gehen. Das gemeinsame Pflücken wird schnell zu einem Wettbewerb: Wer findet die größten Moosbeeren? Wer sammelt die ersten Granten? Und am Ende zählt weniger die Menge, sondern die Freude am Tun – und natürlich die blaue Zunge beim Naschen.



*Natur erleben, Vielfalt genießen, Erinnerungen schaffen: Das Beerensammeln im Zillertal schenkt kleine Schätze am Wegesrand und große Freude im Herzen.*



*„Ehrensache: Nur die reifen Beeren werden gepflückt. Der Rest bleibt für die Natur – und die nächsten Sammler.“*



#### KLEINE FRÜCHTE, GROSSE WIRKUNG

Beeren sind nicht nur für Menschen eine Delikatesse. Vögel, Insekten und Wildtiere sind auf die Früchte angewiesen, um sich für den Winter zu rüsten. Wer sammelt, sollte deshalb maßvoll pflücken und immer genügend Beeren am Strauch lassen. Nachhaltigkeit heißt hier, den Kreislauf der Natur zu respektieren. Auch wenn es verlockend ist, gleich ganze Flächen abzusuchen: Besser ist es, sich kleine Stellen auszusuchen und vorsichtig nur die reifen Beeren zu pflücken.

#### GESUND UND VIELSEITIG

Dass Beeren wahre Kraftpakete sind, wussten schon frühere Generationen. Moosbeeren und Granten sind reich an Vitamin C und Antioxidantien, Walderdbeeren enthalten viele Mineralstoffe, Brombeeren gelten als stärkend. In der Volksmedizin wurden sie traditionell gegen Erkältungen oder zur Stärkung eingesetzt. Auch heute sind sie als gesunde Nascherei beliebt – ob frisch verzehrt oder weiterverarbeitet zu Marmeladen, Säften und Kuchen.



*Die Bandbreite an wilden Beeren ist im Zillertal so bunt wie die Landschaft selbst.*

#### ALLES IM GRÜNEN BEREICH

Während für Pilze in Tirol strenge Sammelgrenzen gelten, ist das Sammeln von Beeren grundsätzlich etwas freier geregelt. Für den Eigenbedarf darf man Beeren pflücken. Nicht erlaubt ist jedoch das Sammeln zu gewerblichen Zwecken, etwa für den Verkauf. Zusätzlich gelten in bestimmten Schutzgebieten Einschränkungen, wo Sammeln ganz verboten ist. Wer also auf Nummer sicher gehen will, sollte Hinweisschilder beachten und sich an die einfache Faustregel halten: nur für den Eigenbedarf und immer respektvoll gegenüber Natur und Eigentum.

#### EIN KORB VOLLER NATUR

Wenn man nach einem Tag im Zillertal mit violetten Fingern, einem Korb voller Moosbeeren und Granten und dem Duft von Wald in der Nase heimkehrt, spürt man: Das Sammeln ist weit mehr als das Pflücken von Früchten. Es ist ein Eintauchen in den Rhythmus der Natur, eine Verbindung zwischen Generationen und ein Stück gelebter Tradition. Damit diese Freude bleibt, sollte man stets nur so viel nehmen, wie man braucht – und der Natur das Ihre lassen. So bleibt das Erlebnis des Beerensammelns auch in Zukunft erhalten.



### Ungetrübtes Beerenglück!

**Nur reife Beeren pflücken.**  
So schmecken sie am besten und können weiterverarbeitet werden.

**Nicht alles nehmen.**  
Vögel und Wildtiere brauchen die Früchte ebenfalls.

**Nur für den Eigenbedarf sammeln.**  
Verkauf ist verboten.

**Keine Sammelwerkzeuge verwenden.**  
Harken oder Rechen schädigen Pflanzen.

**Schutzgebiete respektieren.**  
Auf Hinweisschilder achten und Sammelverbote beachten.



### Aus dem Körberl gekocht

*Nach einer erlebnisreichen Wanderung ist der Sammelkorb reich gefüllt mit Köstlichkeiten aus der Natur. Daraus lassen sich zu Hause nicht nur Säfte und Marmeladen zaubern – die Möglichkeiten sind nahezu grenzenlos. Auf den folgenden Seiten findest du Rezepte, die nicht nur als Anleitung, sondern auch als Inspiration gedacht sind.*



AM BESTEN FRISCH AUS DER PFANNE:

# MOOSBEERNOCKEN



12 Stück



ca. 30 Minuten



einfach

REZEPTE und FOTOS: Silke Haun

## ZUTATEN

- 200 g Moosbeeren
  - 70 g griffiges Mehl
  - 100 ml Milch
  - 30 g Butter
  - 1 Päckchen Vanillezucker
  - 30 g Zucker
  - 1 Eigelb
  - Öl + Butter zum Ausbacken
- Zum Anrichten: Staubzucker, Vanilleeis, Blaubeeren

## ZUBEREITUNG

Milch mit der Butter aufkochen, Vanillezucker und Zucker unterrühren.

Das Mehl in eine Schüssel sieben, mit der heißen Milch glattrühren und zunächst die Moosbeeren und dann das Eigelb mit einem Kochlöffel gründlich einrühren, dabei die Beeren mit dem Löffel leicht zerdrücken.

Eine Pfanne mit Öl und Butter erhitzen. Esslöffelweise Teig in die Pfanne geben und nicht zu heiß auf einer Seite anbraten. Sobald die Teiglinge stocken, wenden und fertig ausbacken.

Die Moosbeernocken auf einem Teller mit Vanilleeis und Staubzucker anrichten.

# PREISELBEERSCHMARRN

SO G'SCHMACKIG WIE AUF DER ALMHÜTTE



2 Portionen



ca. 45 Minuten



einfach

## ZUTATEN

- 100 ml Milch
  - 60 g griffiges Mehl
  - 25 g Sauerrahm
  - 1 Ei
  - 2 Eigelb
  - 2 Eiweiß
  - 1 Prise Salz
  - 75 g Preiselbeeren
  - 20 ml Wasser
  - 40 g Zucker
  - 1 Päckchen Vanillezucker
  - Öl + Butter zum Ausbacken
- Einige Flocken Butter  
und Staubzucker

## ZUBEREITUNG

Milch, Mehl und Sauerrahm zu einem glatten Teig verrühren.

Eigelb und das ganze Ei einrühren. Eiweiß mit Salz zu Schnee schlagen und vorsichtig unterheben.

Den Backofen auf 160° C Ober-Unterhitze vorheizen.

Preiselbeeren gründlich waschen und verlesen. Nur reife, unbeschädigte Früchte verarbeiten.

Wasser, Zucker und Vanillezucker sprudelnd zu einem Sirup einkochen. Preiselbeeren dazugeben und nochmals aufkochen.

Butter und Öl in einer ofenfesten Auflaufform erhitzen. Den Schmarrnteig hineingießen und die Preiselbeeren darüber verteilen.

Die Form in den Ofen geben und backen, bis der Teig anfängt, goldgelb zu werden. Dann aus dem Ofen nehmen, mit Butterflocken und Staubzucker bestreuen und bei gleicher Temperatur fertig backen.

Den fertigen Preiselbeerschmarrn mit zwei Gabeln in kleine Stücke reißen und mit Staubzucker anrichten.

EINFACH ZUM REINBEISSEN:

# SCHOKOLADENKUCHEN MIT ROTWEIN-GRANTEN



ca. 15 Stück



ca. 90 Minuten



einfach

## ZUTATEN

- 220 g glattes Mehl
  - 1 Päckchen Backpulver
  - 40 g ungesüßter Kakao
  - 130 g Zucker
  - 1 Prise Salz
  - 1 Päckchen Vanillezucker
  - 200 g weiche Butter
  - 4 Eier
  - 200 g Rotwein-Granten
- Zum Anrichten: Staubzucker  
und mehr Granten

## ZUBEREITUNG

Den Ofen auf 180° C Ober-Unterhitze / 160 ° C Heißluft vorheizen.

Alle trockenen Zutaten für den Kuchen in eine Schüssel sieben. Die Eier sowie die Butter mit einem Handmixer nach und nach einrühren und die Granten vorsichtig unterheben.

Eine Kastenform (11 x 25 cm) einfetten und bemehlen. Den Teig einfüllen, glatt streichen und in die untere Hälfte des Ofens schieben. Nach etwa 15 Minuten den Kuchen mit einem spitzen Messer mittig einschneiden und weitere 45 Minuten fertig backen.

Nach dem Abkühlen den Kuchen aus der Form stürzen, mit Rotweingranten belegen und mit Staubzucker anrichten.

## ROTWEINGRANTEN

150 ml trockenen Rotwein mit 250 g Zucker in einem hohen Topf ca. 10 min. sprudelnd kochen. 500 g Preiselbeeren hinzufügen und weitere 10 min. unter vorsichtigem Rühren köcheln lassen. Noch heiß in sterile Gläser füllen und sofort verschließen.

### Lust auf mehr?

Viele weitere Rezeptideen und Step-by-Step-Anleitungen für die Zubereitung typischer Zillertaler Schmankerl findest du auf: [www.zillertal.at/rezepte](http://www.zillertal.at/rezepte)



*„Tipp: Die süß-herben Rotwein-Granten  
passen auch hervorragend zu Wild-  
gerichten wie z. B. Rehrücken.“*



EIN TAL IM ADVENTZAUBER

# ZWISCHEN ZIMT UND ZIRBE

Weihnachten im Zillertal ist eine stille Zeit voller Magie, Tradition und Herzenswärme. Verschneite Berge, duftende Stuben und gelebte Bräuche machen den Advent zur Auszeit – und die Vorweihnachtszeit zu einem tief berührenden Erlebnis.



**W**enn sich das Zillertal in sein weißes Winterkleid hüllt und der Duft von Zimt, Tannenzweigen, frisch gebackenen Keksen und einem Hauch von Weihrauch durch die Stuben zieht, dann ist Weihnachten nicht mehr weit. Alte Bräuche, die andernorts in Vergessenheit geraten sind, werden hier noch mit Überzeugung gepflegt.

#### DER KRAMPUS GEHT UM

Bevor die stillen Klänge des Advents Einzug halten, erfüllt zunächst ein kräftiger, archaischer Brauch die Dörfer. Wochenlang bereiten sich Jung und Alt auf die Krampusläufe vor. Die kunstvoll geschnitzten Masken und handgefertigten Kostüme zeugen von handwerklichem Können und vom Stolz auf eine jahrhundert-

alte Tradition. Wer einen dieser Umzüge erlebt, spürt: Das ist keine Folklore, sondern Teil des Alltags – getragen von Gemeinschaftssinn und tiefem Respekt vor dem Brauchtum.

#### EIN STILLER BEGLEITER

Kurz darauf hält ein weiterer stiller, aber freudiger Moment Einzug: der Besuch des Nikolaus. Für die Kinder ist es der Vorbote vom Christkind, für die Erwachsenen ein Stück vertraute Erinnerung. Der Nikolaus bringt nicht nur Äpfel, Nüsse und ein freundliches Gespräch – er bringt jene Atmosphäre, die den Advent im Tal prägt: Dankbarkeit, Güte und ein Gefühl von Zusammenhalt. In vielen Häusern wird jetzt auch die Krippe aufgebaut – liebevoll gestaltet, oft mit handgeschnitzten Figuren aus heimischem Holz.

Sie wird zum stillen Mittelpunkt der Stube, ein Ort, an dem Vorfreude sichtbar wird und Tradition seit Generationen weiterlebt.

#### KLANG DER ANKLÖPFLER

Nach diesen ereignisreichen Tagen folgt im Tal jene besondere Stimmung – geprägt von Erwartung, Wärme und den Ritualen, die nur hier so gelebt werden. In den frühen Abendstunden, wenn die Lichter in den Häusern aufglimmen und die Dunkelheit das Tal sanft umhüllt, hört man ein behutsames Klopfen: das Zeichen der Anklöpfler. Als Hirten verkleidet ziehen sie vor Weihnachten von Haus zu Haus. Mit einfachen Melodien und kurzen Versen bringen sie die Botschaft von Hoffnung und Gemeinschaft und lassen einen der ältesten Bräuche des Tals lebendig werden.

*Traditioneller Besuch der Anklöpfler, die mit Liedern und Klängen den Advent einläuten.*

*Der Nikolaus bringt Ruhe und Erwartung in die Vorweihnachtszeit und verteilt kleine Gaben.*

*Der Krampus zieht mit Schellen und Fellen durch die Straßen und erinnert an alte alpine Bräuche.*

**„Licht und Schatten: Nikolaus und Krampus verkörpern die helle und die dunkle Seite der Adventzeit.“**





Warme Lichter, feine Düfte und eine besondere Stimmung prägen die Vorweihnachtszeit, während glückliche Kinderaugen alles noch ein wenig heller wirken lassen.



#### GENUSSVOLLE VORFREUDE

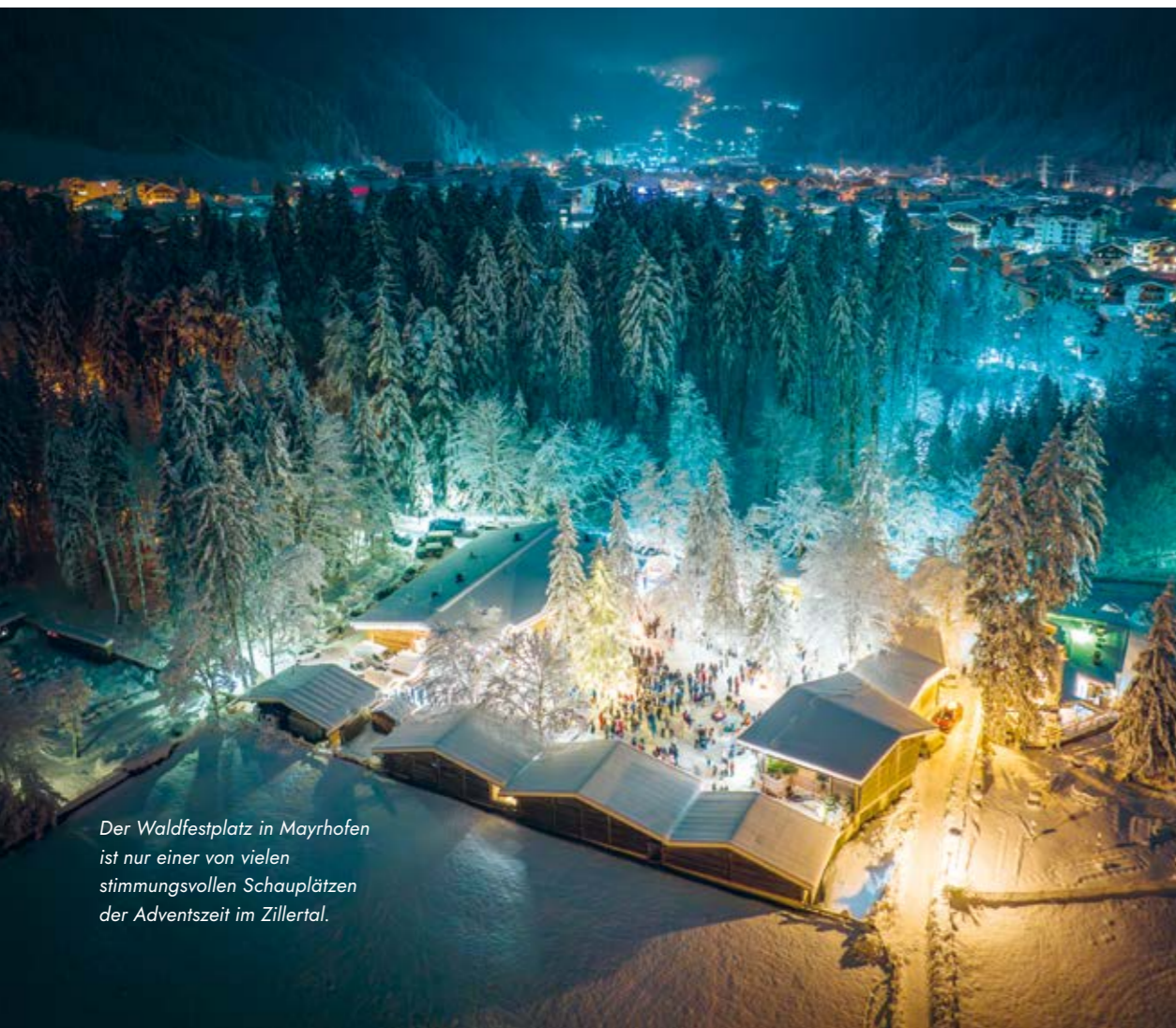
Und überall im Tal sind die Adventmärkte ständige Begleiter dieser Tage, die dem eigentlichen Fest vorausgehen – stimmungsvolle Lichtplätze, an denen der Advent mit allen Sinnen spürbar wird. Der Duft von Lebkuchen, frisch gebackenen Zillertaler Krapfen, Punsch und Glühwein liegt in der klaren Winterluft, während an den Feuerstellen Menschen zusammenrücken, um sich aufzuwärmen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Zwischen den Hütten glänzen handgemachte Werke: geschnitzte Figuren, Filzarbeiten, Kerzen und Krippenminiaturen – Stücke, in denen sich Sorgfalt, Können und Herzblut der Kunsthandwerker widerspiegeln.

#### FESTLICHE BEGEGNUNGEN

Doch die Adventmärkte sind nur ein Teil dessen, was diese Wochen im Zillertal so besonders macht. Überall im Tal finden Zusammenkünfte statt, die denselben Hauch von Vorfreude verströmen: Adventbasare, Krippenausstellungen, Kinderweihnacht, Christmetten und stimmungsvolle Weihnachtskonzerte – begleitet von feierlichen Klängen und festlicher Musik, die sich wie ein sanfter Begleiter durch alle diese Momente zieht. Und schließlich kommen die langersehnten Christkindleinzüge, deren Lichter und leise Melodien den feierlichen Höhepunkt dieser Tage einläuten, dem so viele entgegenfiebert: den Heiligen Abend.

An diesem Abend kehrt das Fest zurück in die Stuben. Familien schmücken gemeinsam den Baum, Kerzen werden entzündet, und der Glanz des geschmückten Baumes spiegelt sich in den strahlenden Kinderaugen. Es ist der Moment, in dem alles zur Ruhe kommt und man im Familienkreis spürt, was diese Zeit im Kern bedeutet: Nähe, Dankbarkeit – und das Gefühl, dass das Wesentliche ganz einfach ist. Und in dieser warmen Festlichkeit erhebt sich eine vertraute Melodie – eine leise Erinnerung an jenes Lied, das vom Zillertal aus die Welt berührt: Stille Nacht.

FOTOS: Michael Sakellaris, becknaphoto



Der Waldfestplatz in Mayrhofen ist nur einer von vielen stimmungsvollen Schauplätzen der Adventszeit im Zillertal.



### Rund um den Advent

Zahlreiche Veranstaltungen begleiten die Vorweihnachtszeit. Von Krampusläufen, Klöpfungssingen und Adventkranzweihen über Nikolauseinzüge, Adventbasare, Roratemessen und stimmungsvolle Krippenausstellungen bis hin zu Kinderweihnacht, Christmetten, Familiengottesdiensten, Weihnachtskonzerten und den feierlichen Christkindleinzügen. Höhepunkte im Tal sind unter anderem die Schlossweihnacht in Fügen, Herzleuchten in Zell, der Zeller Weihnachtsmarkt und der Gerloser Wintermarkt, Mayrhofner Advent am Waldfestplatz, das Advent Rastl im Strasserhäusl, der Adventmocht im Mehlerhaus, Advent'ln tuäts z'Finkenberg und der Tuxer Advent für Familien.

Alle aktuellen Termine findest du hier: [www.zillertal.at](http://www.zillertal.at)





## IMPRESSUM

Willkommen im Zillertal 2025/26 (Erscheinungsdatum: Jänner 2026);  
Medieninhaber & Herausgeber: Zillertal Tourismus GmbH, A-6262 Schlitters, [www.zillertal.at](http://www.zillertal.at);  
Projektleitung: Miriam Tirpitz, E-Mail: [magazin@zillertal.at](mailto:magazin@zillertal.at); Redaktion & Text: Miriam Tirpitz, Brigitte Steger;  
Redaktionelle Mitarbeit: Barbara Schneeberger, Daniel Schwarz; Design: Ehrenberger & Schwarz OG  
([www.fruchtfleisch.at](http://www.fruchtfleisch.at)); Lektorat: t'works GmbH; Realisierung (sowie Druck- & Auftragsmanagement,  
Produktion): UND Kommunikation GmbH ([www.und-und-und.com](http://www.und-und-und.com)); Verlagsort: A-1050 Wien;  
Produktion: Michael Schmid (Sputnik KG); Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH;  
Bildrechte: sofern nicht anders gekennzeichnet, Zillertal Tourismus GmbH. Diese Broschüre wurde mit größter  
Sorgfalt erstellt. Alle Angaben ohne Gewähr. Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten.



# Eine App. Alle Erlebnisse.

Willkommen im  
**Zillertal**

Dein Webshop für die besten  
Erlebnisse im Zillertal.



[myzillertal.at](http://myzillertal.at)

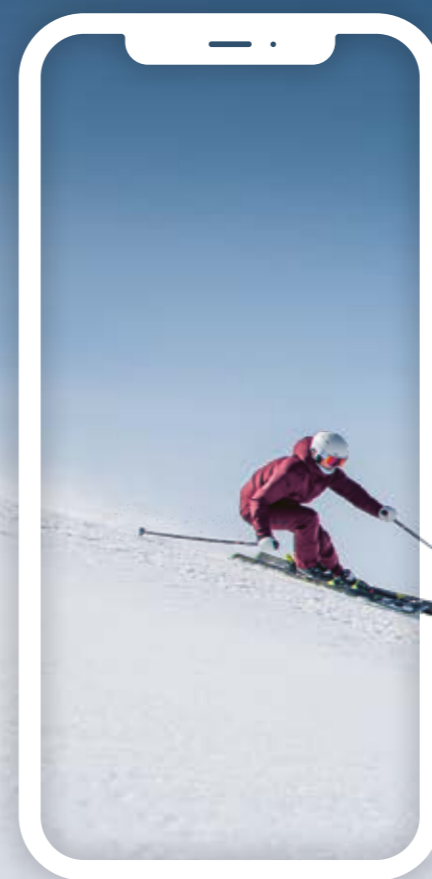


FOTO: Thomas Pfister; Rückseite: Tom Klocker



# AB INS ZILLERTAL



## BAHN

Einfach einsteigen, zurücklehnen und ankommen: Top-Verbindungen sorgen bei Tag und Nacht für eine entspannte Anreise.



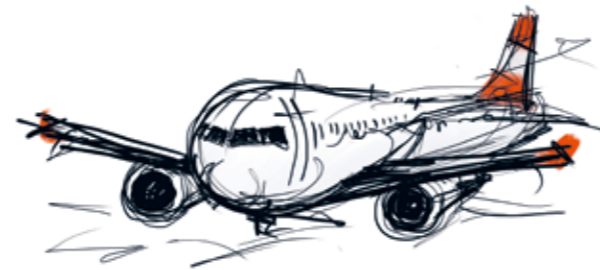
## AUTO

Mit der Ausfahrt Zillertal besteht ein direkter Autobahnanschluss über die A12 (Achtung: Mautpflicht).



## SHUTTLE

Der Four Seasons Travel Transfer holt dich am Bahnhof oder Flughafen ab und bringt dich direkt ins Hotel.  
[www.tirol-taxi.at](http://www.tirol-taxi.at)



## FLUGZEUG

Wer mit dem Flugzeug anreist, landet am besten in Innsbruck (50 km), München (140 km) oder Salzburg (160 km).



## ANREISE

Hier findest du alle Informationen zu deiner individuellen Anreise:  
[www.zillertal.at/service](http://www.zillertal.at/service)

# MOBIL IM ZILLERTAL



## ZILLERTALBAHN

Bequem, entspannt und aussichtsreich – auf Schienen quer durchs Tal, von Jenbach bis Mayrhofen.



## BUS

Erreiche Ausflugsziele und die Talstationen der Bergbahnen bequem mit flächendeckenden Busverbindungen.



## WANDERTAXI

Zuverlässig bringen dich die Fahrer auch zu den entlegensten Ausgangspunkten für abenteuerliche Wanderungen.



## DAMPFZUG

Romantik auf Schienen: Mit dem nostalgischen Dampfzug lässt sich das Zillertal auf besondere Weise erkunden.

## FAHRPLÄNE

Hier findest du Infos zu Verbindungen und aktuellen Fahrplänen:  
[www.zillertal.at/fahrplaene](http://www.zillertal.at/fahrplaene)



DAS GANZE TAL

# AUF EINEN KLICK

Auf [www.zillertal.at](http://www.zillertal.at) findest du einen praktischen Überblick für deine Urlaubsplanung mit vielen Ideen und Tipps. Lass dich inspirieren und genieße die Vorfreude.



## UNTERKUNFT FINDEN

Im Zillertal findet jeder den idealen Platz zum Wohlfühlen – von der gemütlichen Ferienpension bis zum luxuriösen 5\*\*\*\*-Hotel. Ob traditioneller Gasthof, modernes Chalet, familienfreundliches Appartement oder exklusives Wellnesshotel: Finde genau das, was dir gefällt und prüfe direkt die Verfügbarkeit für deinen Wunschurlaub.



## URLAUB PLANEN

Jetzt Prospekte und Magazine mit umfassenden Urlaubsinformationen direkt downloaden oder gleich kostenlos bestellen. Innerhalb weniger Tage trifft das Infomaterial bequem per Post bei dir zu Hause ein, sodass du dich ganz entspannt auf deinen Aufenthalt vorbereiten kannst. Und die Vorfreude auf deinen Traumurlaub im Zillertal kann beginnen.



## ERLEBNISSE BUCHEN

myZillertal ist dein persönlicher Webshop für Tickets, attraktive Aktivitäten und unvergessliche Erlebnisse im gesamten Tal. So kannst du deinen Urlaub ganz bequem von zu Hause aus planen und hast alle Highlights immer im Blick. Tipp: Am besten gleich die myZillertal App aufs Smartphone laden und jederzeit auf die Angebote zugreifen!



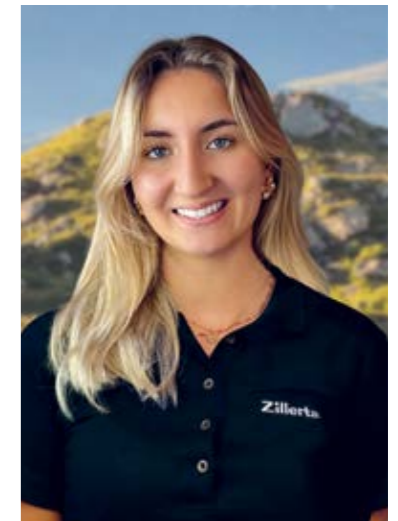
## TOUREN ENTDECKEN

Mehr als 1.400 km Wanderwege, 1.300 km Bikerouten, 460 km Winterwanderwege führen durch das Zillertal und bieten unzählige Möglichkeiten, die beeindruckende Natur aktiv zu erleben. Auf unserer interaktiven Karte findest du detaillierte Informationen, Höhenprofile und ausführliche Wegbeschreibungen für deine nächste Tour.



## INS TAL BLICKEN

Vorfreude pur: Zahlreiche Zillertaler Webcams zeigen dir die aktuellsten und schönsten Bilder direkt vom Berg und aus dem Tal – so bist du dem Zillertal schon vor deiner Reise ganz nah. Gleichzeitig erhältst du einen perfekten Überblick über die momentanen Wetter- und Schneeverhältnisse und kannst deinen Tag in den Bergen optimal planen.



## BERATEN LASSEN

Gerne beraten wir dich auch persönlich: Ruf an, schreib eine E-Mail oder komm vorbei. Unser Infopoint liegt direkt an der Zillertal Bundesstraße B169 gleich nach dem Brettfalltunnel am Taleingang auf der rechten Seite.

**Telefon: +43 5288 87187**  
**E-Mail: [info@zillertal.at](mailto:info@zillertal.at)**  
**Nord 1, 6262 Schlitters, Zillertal**

FOTOS: Blickfang photography, Tom Klockner, Thomas Pfister, Lisa Brandacher



## LUST AUF MEHR?

Hol dir täglich ein neues Stück Zillertal  
direkt auf den Bildschirm.



[www.zillertal.at](http://www.zillertal.at)